

# Z'MOANIGA



ERWEITERUNG VS MEININGEN | KINDERGARTEN UND ZWERGENGARTEN |  
100 JAHRE ORTSFEUERWEHR | BESUCH AUS MEININGEN | ESSEN AUF  
RÄDERN | BESUCH AUS DER SCHWEIZ | P-METALLDESIGN STELLT SICH VOR |  
WELT- UND STAATSMESTER | OJA | ADVENT | AUS DEN VEREINEN | NATUR  
QUIZ | AUS DEM ARCHIV FLURNAMEN | LEADER JAHRESRÜCKBLICK |  
GLÜCKWÜNSCHE | VERANSTALTUNGEN | FÜNF-JAHRES RÜCKBLICK | UVM.



## Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



„Wer Zeit nutzt, hat Zeit gewonnen“, sagt ein deutsches Sprichwort. In diesem Sinne will ich am Ende des Jahres zurückblicken, ob wir, die Gemeindevertretung, der Gemeindevorstand und ich als Bürgermeister, die Zeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger genutzt haben. Was hat man sich vorgenommen, für das Jahr 2019? Die großen Aufgaben waren im Budgetvoranschlag bereits festgeschrieben: Der Bereich Kinder, Schüler und Jugend, der Bereich Straßen, Kanal und Beleuchtung, die Entwurfsplanung für die Erweiterung der Volksschule, das Abfallwirtschaftssammelzentrum (ASZ) und das Katastrophenschutzlager der Feuerwehr. Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, diese Dinge sind erledigt, demnach haben wir die Zeit genutzt. Ob Zeit gewonnen wurde – na ja – wir alle seufzen ja immer wieder: „Die Zeit läuft mir davon“.

In diesem Heft informieren wir Sie auch über das, was in der jüngsten Zeit im Dorf so los war. Wir dürfen uns mit Manuel Franz über seine Goldmedaille bei den Berufsweltmeisterschaften in Kazan (Russland) in der Kategorie „Industrie 4.0“ freuen. Wir gratulieren den Staatsmeisterinnen in Rhythmischer Sportgymnastik, Melina Märk und Celine Almerger zu ihrem schönen Erfolg. Mit der Ortsfeuerwehr haben wir das 100-jährige Bestehen gefeiert und über den Besuch, der zu diesem Anlass angereisten MeiningerInnen aus Thüringen, haben wir uns sehr gefreut. Es freut uns auch, dass unser Spielraumkonzept über die Grenzen hinweg Anklang findet. Eine Delegation aus dem Schweizer Rheintal machte sich ein Bild von unserem Freiraumangebot.

Kindergarten und Schule haben wieder begonnen und auf diesem Weg wünsche ich allen Kindern und PädagogInnen viel Erfolg beim Lernen und Lehren. Wir freuen uns, dass wir schon in absehbarer Zeit unseren Volksschulkindern und den PädagogInnen eine zeitgemäße Schulinfrastruktur zur Verfügung stellen können. Die Planungen für die Erweiterung der Volksschule sind im Endstadium. Die Arbeit in den Vereinen hat wieder Fahrt aufgenommen, über einige Veranstaltungen des vergangenen Herbstes berichten wir im Heft.

Um noch einmal auf die Zeit zu sprechen zu kommen: Schnell ist sie auch vergangen, wenn ich auf meine im März 2020 zu Ende gehende Funktionsperiode blicke. Im März sind Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen angesetzt und ich habe beschlossen, mich ein weiteres Mal der Wahl zu stellen. Dies ist ein weiterer Anlass zurückzublicken und sich anzuschauen, ob man die Zeit genutzt hat.

Am Ende dieser Ausgabe von „z'Moaniga“ ziehen wir aus Sicht der Gemeinde ein Resümee über die vergangenen fünf Jahre. Was waren unsere Aufgaben, Visionen und Ziele im Jahr 2015 für das Jahr 2020? Das Räumliche Entwicklungskonzept musste weiterentwickelt werden, ein wichtiges Tool in Zeiten knapper Bodenressourcen. Das Spiel- und Freiraumkonzept ist umgesetzt und die offene Jugendarbeit hat angemessene Räumlichkeiten und Freiraum bekommen. Die Ortsfeuerwehr ist für Einsätze gerüstet, nur der Musikverein muss noch auf ein größeres Probelokal warten, aber auch das ist in absehbarer Zeit verfügbar. Der Entwicklung im Erziehungs- und Unterrichtswesen haben wir entsprochen, indem wir die Kleinkindbetreuung auf die Beine gestellt haben und die Planungen für die Erweiterung der Volksschule sind in der Abschlussphase. Aber natürlich ist noch einiges zu tun. Was wir uns für die nächsten fünf Jahre zum Ziel gesetzt haben, darüber informieren wir Sie am Ende unseres Fünf-Jahres-Rückblicks.

Für die zu Ende gehende Amtsperiode bedanke ich mich bei der Gemeindevertretung und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und für ihre Bereitschaft, sich zum Wohle der Gemeinde Gedanken zu machen, Diskussionen zu bestreiten und schlussendlich Entscheidungen zu treffen. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, am Bauhof, im Zwergengarten, dem Kindergarten, der Volksschule und der offenen Jugendarbeit. Ein besonderer Dank geht an alle in Vereinen engagierten Menschen und an alle, die sich als Privatperson um ein gutes Zusammenleben bemühen.

Für das zu Ende gehende Jahr wünsche ich Ihnen eine zufriedenstellende Bilanz, eine geruhsame Adventszeit, friedvolle Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Bürgermeister

Titelbild: Nikolaustag im Kindergarten. | Foto: Benzer

## z'Moaniga



Ein „Willkommen“ in der Bibliothek. | Fotos Benzer



Abschied von Zeljko im „Point“ | Foto: OJA



Warten auf den Weltmeister Manuel. | Foto: Benzer



Erleneses im Kronensaal. | Foto: Privat

## Erweiterung Volksschule Meiningen

**Lernen ist nicht nur eine Sache des Kopfes.** Lernen soll in anregender und weiträumiger Umgebung stattfinden können. Lernen ist nicht nur eine Sache des Kopfes. Die Befriedigung verschiedener Bedürfnisse sind wichtige Erfordernisse für erfolgreiches Lernen. Gemeint sind selbstverständlich erscheinende Dinge wie „richtig hören“, „gut sehen“, „richtig atmen“ und auch „sich ausreichend bewegen“ können. Beste Lichtverhältnisse und beste Akustik, gute Luft und wohltuende Raumtemperatur sowie ausreichend Raum für Bewegung, Begegnung und Ruhe sind die primären Faktoren, die eine neue Schule besitzen muss.

Neue Schulen sollen also auch „bewegte Schulen“ sein, um einen Ausgleich zu stillen Konzentrationsphasen zu ermöglichen. Der Außenraum soll eine abwechslungsreiche Umgebung bieten, er soll ein Ort für sinnliches Erleben von Natur mit beruhigten Zonen und Zonen für Bewegung sein. Aber auch der Innenraum soll anregend und weiträumig genug sein, um Arbeits- und Ruhephasen zu erleichtern.

**Räumliche Voraussetzungen.** Lernen benötigt also neben der pädagogischen Qualität auch mannigfache räumliche Anforderungen. Das Wechselspiel von individuellem und gemeinsamem Lernen erfordert demnach unterschiedliche Lernsituationen. Das herkömmliche Klassenzimmer als Lern- und Belehrungsraum wird in der neuen Schule zum dynamischen Bildungsraum. Bewegungsfreiheit und Flexibilität sind die neuen Anforderungen. Je nach Lernsituation bedeutet dies, eine Wahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Raumsituationen zu haben. Die vorhandenen Räume sollen an die wechselnden Anforderungen des Unterrichts - ohne aufwendiges Umbauen - angepasst werden können.

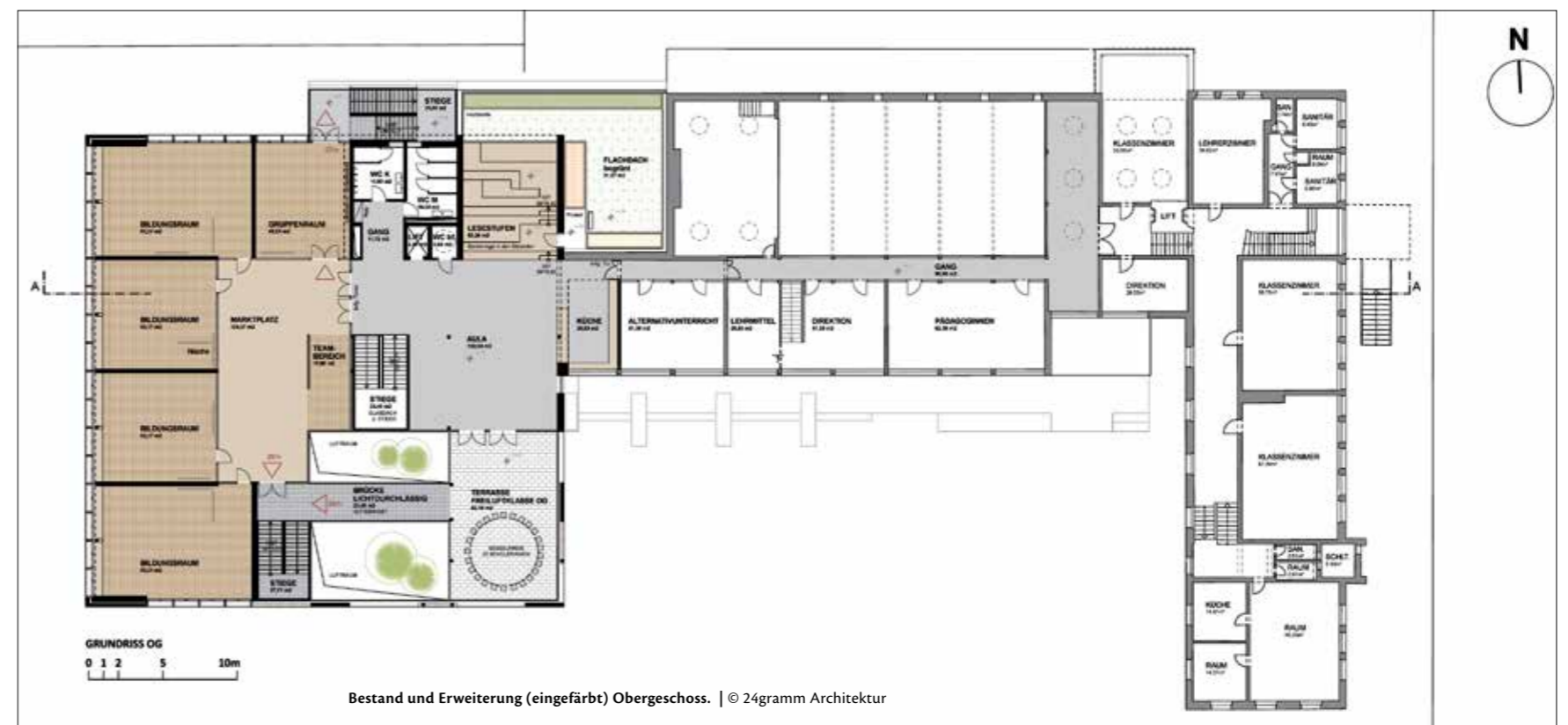
**Räumliche Flexibilität.** Das Konzept des Clusters hat sich in den letzten Jahren für diese Erfordernisse als geeignet erwiesen und auch durchgesetzt. Bei der Clusterstruktur werden die Bildungsräume und Aufenthaltsflächen mehrerer Klassen zu relativ selbstständigen Einheiten zusammengeschlossen. Die Räume sind so angeordnet, dass zahlreiche Lernsituationen - offene und geschlossene - geschaffen werden können. Für die Schülerinnen und Schüler entstehen überschaubare und identifizierbare räumliche Einheiten, die eine gute Orientierung ermöglichen. Transparenz zwischen den Bildungsräumen und offenen Zonen wie dem Marktplatz werden durch den hohen Glasanteil in den Klassenräumen möglich.



Erweiterung Volksschule Meiningen. | Visualisierung © 24gramm Architektur

Die Erfahrung in zahlreichen Schulen zeigt, dass die Kinder wie auch die Lehrpersonen sich bereits nach einigen Tagen an die neue Offenheit gewöhnen. Hohe Lern- und Begegnungsqualität für Schülerinnen und Schüler bildet der den Klassen zugeordnete Marktplatz. Der gemeinsame Eingang, die zentrale Garderobe und die großzügige Aula im Obergeschoss sind Orte der Begegnung in unserer neuen Volksschule. Die Intention dahinter ist sehen und gesehen werden, lockere Gespräche, zusammensitzen, gemeinsam lernen, lesen, pausieren und die Mitwirkung und Teilnahme an Veranstaltungen. Das begehbare Bücherregal, der Aula angeschlossen, ist ein besonderer Lernraum, der aber auch für gemeinsame Aktivitäten klassenübergreifend genutzt werden kann.

**Dr. Heribert Zöhler**  
Vizebürgermeister und Baureferent der Gemeinde



Bestand und Erweiterung (eingefärbt) Obergeschoss. | © 24gramm Architektur

## Erweiterung Volksschule Meiningen

**Funktion und Gebäude.** Die rund 1.600m<sup>2</sup> große Schulerweiterung soll auf Grundlage des Konzeptes einer Clusterschule erfolgen. Einzelne Bildungsräume gruppieren sich dabei um einen gemeinschaftlich genutzten zentralen Raum - den Marktplatz - der für Gruppenarbeiten und als erweiterte Lernzone dient.

Im vorliegenden Entwurf sind zwei baugleiche Cluster im Erdgeschoss und Obergeschoss mit jeweils rund 450m<sup>2</sup> Nutzfläche geplant. Jedes Cluster beinhaltet vier Bildungsräume, einen Gruppenraum, einen Teambereich für das Lehrpersonal sowie den Marktplatz im Zentrum. Den Clustern vorgelagert befinden sich die Sanitärgruppen.

**Raumaufteilung.** Der Eingang im Erdgeschoss erfolgt über die neue Schulallee und den überdachten Vorplatz im Süden des Zubaus. Im Erdgeschoss befindet sich neben einem Cluster auch die Zentralgarderobe sowie ein neuer Proberaum für die Musikkapelle. Über das offene Haupt-Stiegenhaus gelangt man in die großzügige Aula im Obergeschoss, die das zweite Cluster erschließt.

An die Aula angrenzend ist eine Lesestufenlandschaft geplant. Diese übernimmt als begehbares Bücherregal im Schulalltag die Funktion einer kleinen Bibliothek, bei Präsentationen und Veranstaltungen können die gestaffelten Bücherregale auch als Tribüne genutzt werden. Von dieser Tribüne aus kann das begrünte Flachdach des darunterliegenden Proberaums begangen werden. Auf dem Flachdach ist das Einrichten von Hochbeeten geplant. Die Ernte daraus kann in der, an die Aula angrenzenden, neuen Gemeinschaftsküche im Unterricht verarbeitet werden. Die Vorplatzüberdachung wird im Obergeschoss als Terrasse genutzt. Hier können Unterrichtseinheiten bei entsprechendem Wetter im Freien stattfinden.

**Lichtsituation.** Zwischen den Bildungsräumen sorgen Oberlichten und zum Marktplatz hin Ganzglasstrukturen für eine Lichtdurchflutung innerhalb der beiden Geschosse. Der Marktplatz öffnet sich in beiden Geschossen nach Süden hin. Über der zentral liegenden Hauptstiege wird ein Glasdach installiert, um den Kern des Gebäudes natürlich zu belichten. Die Hauptstiege ist offen und lichtdurchflutet geplant, Freitreppen im Süden und Norden des Gebäudes übernehmen die Funktion der Fluchttreppenhäuser.

**Fassade.** Die geplante Massivbauweise mittels Betonfertigteilelementen wird auch in der Fassade sichtbar gemacht. In den Deckenfluchten liegende, horizontale Sichtbetonbänder umfassen das Gebäude und setzen sich als Träger in der Auskrugung der begehbaren Vorplatzüberdachung fort.

Zwischen diesen massiven Bändern entsteht ein Wechselspiel aus massiven Fassadenelementen und offenen Holzparavents, die die Gebäudestruktur in den Freibereichen als Gestaltungs- und Sichtschutzelement vervollständigen. Die Belichtung erfolgt über geschosshohe vorgefertigte Holzkassetten, die die Fensterelemente und den Sonnenschutz integrieren. Diese Kassetten werden in den Massivbau eingeschoben und bilden eine rhythmische, großflächig geöffnete Fassade.

Arch. DI Judith Benzer, 24gramm Architektur



Volksschule Bestand und Erweiterung (eingefärbt) Erdgeschoss und Außenbereich. | © 24gramm Architektur

Schulhaus 1861.



Schulhaus 1958. | Fotos: Gemeinde



Schulhaus Winter 2019 | Foto: Benzer



## Das Kindergartenjahr hat Fahrt aufgenommen

**Das Jahresthema 2019/2020 „Ich und meine Welt“.** Im Kindergartenjahr 2019/2020 begleitet die Kinder und die Pädagoginnen das Thema: „Ich und meine Welt“. Vom Wohnort ausgehend, wollen sie gemeinsam bis zum Ende des Jahres die Umwelt mit all ihren Besonderheiten entdecken. Themen sind Umweltbewusstsein genauso, wie die eigene Gesundheit.

In diesem Jahr darf sich der Kindergarten Meiningen „Gesunder Maxima Kindergarten“ nennen, denn einmal im Monat wird gemeinsam mit den Kindern eine gesunde Jause zubereitet, um die Freude und Neugier der Kinder an gesundem Essen zu wecken.

Einen fixen Platz in der Wochenplanung hat der Naturtag gefunden. Dafür marschieren die Kindergärtler zum eigenen Waldplatz, der verschiedenste Spielmöglichkeiten bietet, die der Jahreszeit und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend, angepasst sind. Durch das Spiel in der Natur können die Kinder das Thema „Welt“ wieder ein Stückchen mehr erforschen. Durch Kinderkonferenzen bestimmen die Kinder selbst die Themen, die sie interessieren.

### Die Gruppennamen und Pädagoginnen in diesem Jahr:

1. Gruppe Ameisen: Marlene Studer, Sonja Willi, Anna Marte, Nicole Ganath.
2. Gruppe Bienen: Ulrike Sprenger, Sigrid Hepberger, Lisa Blauensteiner.
3. Gruppe Libellen: Hannah Lins, Kadriye Avci, Christine Frohner.
4. Gruppe Marienkäfer: Natalie Sieber, Kadriye Avci, Jasminka Smole, Nicole Ganath.

**Erntedank im Kindergarten.** Die Ameisen, Bienen, Libellen und Marienkäfer waren auf dem Feld und haben Kartoffeln geerntet. Aus den Kartoffeln haben sie eine „Maxima gesunde Jause“ zubereitet: Kartoffelspalten mit Dip. Sowohl auf dem Feld als auch in der Küche hatten die Kinder ihren Spaß und ließen sich das Selbstgeerntete und Selbstgekochte gut schmecken.

**Aufforsten Waldplatz.** Dringend Hilfe brauchte die Agrargemeinschaft bei Aufforstarbeiten am Waldplatz. Die Kindergartenkinder haben sich toll ins Zeug gelegt und durften ihr eigenhändig gepflanztes Bäumchen mit ihrem Namensschild versehen. 200 Bäume wurden gesetzt und natürlich wurde die schwere Arbeit mit einer guten Jause belohnt.

**Laternenfest.** Der Martinstag am 11. November wird im Kindergarten traditionell mit dem Laternenumzug gefeiert. So haben die Kinder auch heuer wieder Laternen gebastelt und sind damit auf den Volksschulplatz gezogen. Der Laternentanz und die Lieder wurden von den vielen ZuschauerInnen beklatscht, zur Freude der Kinder. Zum Abschluss gab's noch Brötchen und heißen Punsch.



Ameisen, Bienen, Libellen und Marienkäfer. Es krabbelt und schwirrt im Kindergarten.



Kartoffeln ernten für's Erntedankfest.



Aufforsten am Waldspielplatz.



Laternenfest. | Fotos: Kindergarten



Der Nikolaus im Kindergarten. (Mehr auf [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at) im Fotoalbum) | Fotos: Benzer

## Aus dem Zwergengarten

**Suppentag.** In der vorletzten Oktoberwoche wurde die Küche im Zwergengarten täglich genutzt. Die Kinder packten beim Zubereiten der Kürbissuppe und Kartoffelsuppe sowie beim Backen von zweierlei Brötchen kräftig mit an.

Am 24. Oktober war es dann soweit: Der Suppenachmittag, der gemeinsam mit den Familien und Freunden im Garten des Zwergengartens Meiningen gefeiert wurde, fand statt. Mit dem Lied „Kleine Igel schlafen gern“ eröffneten die Kinder den Nachmittag, der das Knüpfen neuer Kontakte in den Fokus setzte. Nach einer kurzen Ansprache der Hausleiterin Melanie Huber konnten Familie und Freunde die Leckereien genießen.

**Nikolaus.** Am Mittwoch, den 4. Dezember machten sich die Kinder vom Zwergengarten Meiningen mit dem Bus auf den Weg nach Rankweil. Dort angekommen, entdeckten bereits die ersten Kinder den Nikolaus auf dem Wochenmarkt. Nachdem die Kinder ein Lied vorgesungen hatten, wurden sie großzügig mit Äpfeln beschenkt, welche sie zum Abschluss mit nach Hause nehmen durften.

Oben: Suppenachmittag im Zwergengarten Meiningen.

Unten: Zwergengarten auf dem Wochenmarkt in Rankweil. | Fotos: Zwergengarten

## Der Nikolaus im Kindergarten

Mit selbstgebastelten Säckchen haben die Kinder vom Kindergarten dem Nikolaus die Arbeit wesentlich erleichtert. Er musste nur noch sein Gabe hineingeben, zum Kindergarten kommen und die Kinder beschenken. Das tat er dann auch pünktlich am 6. Dezember, dem Nikolaustag. Schon Tage vorher hatten die Kinder Lieder und ein Gedicht eingeübt, um den Nikolaus zu überraschen. Dieser freute sich ganz besonders über sein Lieblingslied „Lasst uns froh und munter sein“. Die Kinder durften dem Nikolaus Fragen stellen und so kam man ins Plaudern.





## 100 Jahre Ortsfeuerwehr Meiningen

Darüber sind sich wohl alle einig, die Feuerwehr ist unverzichtbar. Dies kam auch in allen Festreden anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Ortsfeuerwehr Meiningen zum Ausdruck. Landeshauptmann Mag. Markus Wallner würdigte das freiwillige Engagement der Frauen und Männer und betonte die Wichtigkeit von deren Einsatzbereitschaft 24 Stunden, sieben Tage die Woche. Insbesondere lobte er die Arbeit mit und für die Jugendlichen, als wichtigen Beitrag für Disziplin und soziales Lernen.

Bürgermeister Thomas Pinter gab einen kurzen Abriss über 100 Jahre Ortsfeuerwehr Meiningen und bedankte sich bei der Mannschaft und Kommandant Werner Rettenberger für das gute Einvernehmen und beim Land Vorarlberg und dem Landesfeuerwehrverband für die gute Zusammenarbeit. Bezirksvertreter Markus Süß überbrachte die Glückwünsche des Landesfeuerwehrverbandes und Fabian Giesder, Bürgermeister der Stadt Meiningen, übergab gemeinsam mit einer Abordnung der dortigen Feuerwehr ein Geschenk an die befreundete Jubiläumswehr.

Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Noby Acharuparambil, er erbat Gottes Segen und stellte die Feuerwehrleute unter den Schutz der Hl. Agatha und des Hl. Florian. Musikalisch umrahmt wurde die Festmesse von „chorALLE“.

Den Fahneneinzug begleitete der Musikverein Harmonie Meiningen, der auch beim darauffolgenden Frühschoppen für gute Laune sorgte. Kommandant Werner Rettenberger bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, bei den offiziellen Stellen für die Unterstützung und schließlich bei allen Gästen für ihr Mitfeiern.

Fahnenpatin Anna Brändle ließ es sich nicht nehmen, ihrer Feuerwehr zu gratulieren, dasselbe taten auch die Ehrenmitglieder der Feuerwehr, Werner Pümpel und Friedl Hammerer.



Oben: Dank von Landeshauptmann Markus Wallner an die Feuerwehren.  
Mitte: Ehrenmitglied Werner Pümpel und Pfarrer Noby Acharuparambil.  
Unten: Die Ortsfeuerwehr und Feuerwehrjugend Meiningen mit Bgm. Thomas Pinter.



## Übung der Feuerwehren Abschnitt 44

Die Feuerwehren Meiningen, Rankweil, Zwischenwasser, Laterns und Übersaxen (Abschnitt 44) probten im Rahmen der Abschlussübung den Ernstfall bei der Firma CHT in Meiningen. Rund 70 Feuerwehrleute hatten die Aufgabe, einen Brand im Lager der Firma, der bereits auf eine weitere Lagerhalle übergegriffen hatte, zu bekämpfen. Gefahrenquellen waren gelagerte Farben und Chemikalien. Zudem befand sich zum Zeitpunkt des Feuersausbruchs eine Schulklassse auf Exkursion auf dem Firmengelände.

Verschiedene Rettungsmaßnahmen waren erforderlich, die von den Feuerwehrleuten Konzentration und lückenlose Zusammenarbeit erforderten. Für die Versorgung eines verunfallten Hubstaplerfahrers und die teilweise verletzten Schüler (Feuerwehrjugend Meiningen) wurde der Katastrophenzug des Roten Kreuzes Rankweil alarmiert. Vorbereitet wurde das Programm von Abschnittskommandant Wolfgang Stöcklmair, dem Meiningen Kommandanten Werner Rettenberger und Fabian Karnekar von der Feuerwehr Rankweil. Die Einsatzleitung oblag dem Vizekommandanten der Ortsfeuerwehr



Die Feuerwehren des Abschnitts 44 probten in Meiningen den Ernstfall. | Foto: Striebnig Meiningen, Rudolf Pintl. Als Beobachter waren Bezirksfeuerwehrinspektor Manfred Morscher und Vizebürgermeister Dr. Heribert Zöhrer vor Ort.

## Meiningen besucht Meiningen

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Ortsfeuerwehr Meiningen weilte die Stadtvertretung der Partnerstadt Meiningen (Thüringen, Deutschland) mit Bürgermeister Fabian Giesder an der Spitze sowie eine Abordnung der Feuerwehr, in Vorarlberg. Am Freitagabend gab es ein gemeinsames Abendessen, am Samstag führten Bürgermeister Thomas Pinter und Mitglieder der hiesigen Gemeindevertretung die Besucherinnen und Besucher durch das Dorf. Das Hauptaugenmerk galt der Kinderbetreuung und der biologischen Erzeugung von Lebensmitteln. Man spazierte zum Naturkindergarten Altwies, zum Kindergarten und zum Zwergengarten. Schließlich besuchte man Lisilis Biohof und erfreute sich dort an den Erzeugnissen des Hofes, wie Cider und gesund belegten Broten.



Gemeinsamer Spaziergang durch's Dorf.



Die Bürgermeister am Naturspielplatz.



Im Kindergarten.



Mit Leiterin Melanie im Zwergengarten.



Auf Lisilis Biohof. | Fotos: Benzer

## Essen auf Rädern

Essen ins Haus geliefert, ist jetzt auch in Meiningen möglich. Für betagte Personen, die nicht mehr in der Lage sind, selbst zu kochen, wird seit 21. Oktober „Essen auf Rädern“ angeboten. Ermöglicht wird dies durch die Zusammenarbeit der Gemeinde Meiningen mit den Mobilen Hilfsdiensten (MOHI) und den Pächtern des Gasthofs Tannenhof.

Die Mahlzeiten werden frisch im Gasthaus Tannenhof zubereitet und zugestellt. Bestellungen nimmt der Bürgerservice der Gemeinde täglich bis 9:30 Uhr von Montag bis Freitag entgegen.

### Informationen:

**Bürgerservice der Gemeinde Meiningen**

**Tel.: 05522 71370-16**



Olaf Mahlich und Ramona Herzog, Pächter des Gasthofs Tannenhof.

## Heizkostenzuschuss 2019/2020

Wie in den vergangenen Heizperioden wird auch für die kommende Heizperiode ein Heizkostenzuschuss für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt. Die Abwicklung erfolgt wie bisher über die Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften.

Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom Montag, den 21. Oktober 2019 bis Freitag, den 14. Februar 2020 (Aktionszeitraum) beim Wohnsitzgemeindeamt beantragt werden.

### Kontakt:

**Bürgerservice der Gemeinde Meiningen**

**Tel.: 05522 71370-16**



Heuer ist die Gemeindekrippe im Gemeindeamt wieder zu bewundern. Nach einer zwei-jährigen Pause haben die Krippenbauer die Landschaft und den Berg wieder aufgebaut und die Figuren aus den Schachteln geholt.



Während der Herbstferien wurde die Beschattung an fünf Klassenzimmern und am Raum für den Mittagstisch an der Volksschule Meiningen (alter Trakt) erneuert bzw. ergänzt. Die entstandenen Kosten belaufen sich auf 35.000 Euro. | Fotos: S.12 Benzer



Gäste aus der benachbarten Schweiz informieren sich über Freiräume für Jugendliche.



Lokalausgang am Mühlebachweg. | Fotos: Benzer

## Jugendarbeit im Fokus

Im Jahr 2015 hat die Gemeinde Meiningen mit der Umsetzung des Spiel- und Freiraumkonzeptes begonnen, in den folgenden Jahren wurden Spiel- und Verweilplätze für Kinder und Jugendliche umgesetzt. Das erfolgreiche Konzept, insbesondere jenes der Jugendarbeit, hat sich herumgesprochen. So bekam Bürgermeister Thomas Pinter Besuch von den Gemeinden über dem Rhein, die sich vor allem für die Freiräume für Jugendliche interessieren.

Von der Jugendarbeit Oberes Rheintal, mit Sitz in Altstätten, waren dabei: der Jugendbeauftragte und Stadtrat Ruedi Dörig, Roman Zimmermann (Bereichsleiter Soziales), Ruedi Gasser (Leiter Jugendarbeit), Schulleiter Johannes Hildebrand und Willi Baumgartner (Schule Wiesental), Jürgen Kratzer und Bianca Dörig (Jugendarbeit Altstätten).

Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume, der das Projekt in Meiningen über die Jahre begleitet hatte, und Bürgermeister Thomas Pinter präsentierten das Geschaffene anhand von Bildern und bei einem gemeinsamen Spaziergang. Im Fokus standen Freiräume für Jugendliche, wo sie sich treffen und ausprobieren können. Es brauche verständnisvolle Nachbarn etwa bei den Jugendhäusern und Räumen im Freien, an denen die Jugendlichen ihre Kultur leben können. Das sei, so der Tenor seitens der Gäste aus der Schweiz, in Meiningen vorbildlich gelöst.

## P-Metalldesign Bau- und Kunstschlosserei

Patrick Fleisch, Inhaber der Firma P-Metalldesign, ist seit 2006 selbstständig tätig. Im September 2016 wurde die neue Betriebsstätte am jetzigen Standort, in Meiningen, Industriezone 5, bezogen. Rund 500m<sup>2</sup> Produktions-Innenfläche und 600m<sup>2</sup> Außenfläche ermöglichen ein rationelles und wirtschaftliches Arbeiten. Patrick Fleisch beschäftigt sechs Mitarbeiter.



P-Metalldesign Bau- und Kunstschlosserei, Industriezone Meiningen | Foto: P-Metalldesign

### Tätigkeitsbereiche:

- Konstruktive Stahlbauarbeiten wie Carports, Lagerhallen, Balkone, Terrassen, Vordachkonstruktionen, Dachverglasungen
- Schiebe- und Schwenkvorrichtungen inkl. elektrischer Ausstattung und Fundamentierung
- Geländer in verzinkter/beschichteter Ausführung, Edelstahl- und Aluminiumgeländer, Glasrailingsysteme
- Schiebe- und Fixverglasungen
- Tor- und Zaunanlagen in moderner oder geschmiedeter Ausführung
- Carport in Stahl oder kombiniert in Stahl-/Holzausführung
- Portale, Türen und Fenster in Stahl oder Aluminium
- Innen- und Außentreppe, Fluchttreppe
- Metallbau für Vacuum-Technik und Nahrungsmittelindustrie
- Metallbauarbeiten für Gartenanlagen wie Tische, Wasserbecken, Duschen, Holzregale, Feuerschalen

Auf Wunsch bietet P-Metalldesign auch GU-Arbeiten wie Balkonzubauten, Holzböden, Fundamente und Verglasungen in einem - also alles aus einer Hand - an. Keine Herausforderung ist dem Team um Patrick Fleisch zu groß. Sie alle sind stets bemüht, die beste Lösung für die individuellen Wünsche ihrer Kunden zu finden.



## Ein Weltmeister für Meiningen

Manuel Franz aus Meiningen hat gemeinsam mit seinem Partner Lukas Wolf aus Höchst, die Goldmedaille bei den Berufsweltmeisterschaften in Kazan (Russland) in der Kategorie „Industrie 4.0“ gewonnen. Zu den „WorldSkills Kazan“ wurden die Beiden von ihrem Arbeitgeber, der Firma Julius Blum GmbH entsandt.

Manuel hat nach der Pflichtschule bei der Firma Julius Blum die vierjährige Ausbildung zum Automatisierungs- und Prozessleittechniker mit gutem Erfolg abgeschlossen. Im Betrieb ist Manuel in der Anlageninstandhaltung tätig. Zu seinen Aufgaben zählen das Warten, das Revidieren und das Optimieren der hochmodernen und vollautomatisierten Produktionsanlagen. Sein Motto für die WorldSkills war: „Der Zweite ist der erste Verlierer“. Ein Verlierer ist Manuel nicht, er kam mit Gold geschmückt nach Hause, wo ihm Familie und Freunde sowie Vertreter der Gemeinde und des Sportklubs einen herzlichen Empfang bereiteten.

Oben: Der Weltmeister Manuel Franz wird gebührend empfangen.

Unten von li.:

SKM-Chef Herbert Güfel mit Manuel.

Der stolze Papa mit Gratulanten.

AK-Vizepräsident Bernhard Heinzle, Vbgm. Heribert Zöhner, GR Thomas Gehl, Bgm.

Thomas Pinter. | Fotos: Benzer



## Neuer Leiter für die Offene Jugendarbeit Meiningen

Mein Name ist Iskender Iscakar, kurz „Isky“. Ich bin 45 Jahre alt, habe drei tolle, noch kleine Kinder und lebe in Gisingen. Ab Jänner 2020 werde ich die Nachfolge von meinem Freund Zeljko Bilic als Leiter der OJA Meiningen antreten. Damit ich mich gut einleben kann, startete meine Einschulung bereits im Dezember 2019. Eigentlich brauche ich in der Gemeinde Meiningen eine relativ kurze Eingewöhnungsphase. Ich kenne bereits viele Menschen, die in Meiningen wohnen, habe ich doch bereits für den SK Meiningen aktiv in der Landesliga gespielt. Danach war ich dann ein paar sehr schöne Jahre als Nachwuchstrainer und Nachwuchsleiter tätig. Zu dieser Zeit war ich Koordinator bei der KOJE, Jugendarbeiter im Between in Bregenz, dann Leiter der JugendkulturArbeit Walgau und einige Jahre Jugendcoach beim BIFO. Neben diesen Tätigkeiten habe ich mich immer im Bereich Jugend, Sport und Gesundheit zusätzlich aus- und weitergebildet. Da Fußball eine meiner Leidenschaften ist, bin ich nach langjähriger Arbeit als Fußballtrainer und Ausbilder beim Vorarlberger Fussballverband aktuell für den FC Lustenau als Trainer tätig.

Ich freue mich darauf, viele bekannte Leute zu treffen, aber auch ganz viele neue Menschen kennenzulernen und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Eltern, der Gemeinde und zu guter letzt mit Jugendarbeiterin Esra Zengin, die mich weiterhin bei unserer Arbeit rund um die Jugend in Meiningen ergänzen wird.

Iskender Iscakar



| Foto: Privat

kennenzulernen und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Eltern, der Gemeinde und zu guter letzt mit Jugendarbeiterin Esra Zengin, die mich weiterhin bei unserer Arbeit rund um die Jugend in Meiningen ergänzen wird.

## Gymnastinnen holen Titel nach Meiningen

Melina Märk und Janice Almberger aus Meiningen haben in der Kategorie Jugend A bei den Staatsmeisterschaften für Rhythmische Sportgymnastik in St. Pölten mit dem Reifen den ersten Platz mit einem respektablen Vorsprung errungen. Den selben Erfolg hatten die beiden bereits bei den Salzburger Landesgruppenmeisterschaft in Rauriss und beim Sissi-Cup in Salzburg.

Melina und Janice trainieren viermal pro Woche, jeweils über drei Stunden im Olympiacenter in Dornbirn. Melina ist seit Jänner dieses Jahres im österreichischen Nachwuchskader. Bei der Einzelstaatsmeisterschaft 2019 in Götzis konnte sie den sensationellen dritten Platz von 37 Teilnehmerinnen in der Kategorie Jugend C erreichen. Janice wurde in der Gerätewertung „Keulen“ ebenfalls Dritte in der Kategorie Jugend A und im Gesamtergebnis Sechste von 21 Turnerinnen. Noch ein weiteres Mädchen aus Meiningen, Eileen Bitschnau, ist in der Rhythmischen Sportgymnastik erfolgreich unterwegs. Wir gratulieren herzlich den engagierten Gymnastinnen!



Oben: Janice Almberger.

Links: Melina Märk. | Fotos: Monika Faßbender / Privat

Unten li.: Melina Märk mit Reifen und ohne Handgerät.

Unten re.: Janice Almberger mit Trainerin Vesela Milanova und mit Keule.







Nacht unter Sternen und jede Menge action.



Die frischgebackenen Babysitterinnen.



Halloween im Europapark.



Objekt aus der Ausstellung „Heimat Leuchten“. | Fotos: OJA

## OJA im Herbst/Winter

Viel hat sich getan seit den Sommerferien. Gestartet haben wir mit einer Nacht unter Sternen Ende August mit Campbau, kochen am Feuer, duschen im Wasserfall, Flussüberquerungen, Flying Fox, Hochseilgarten und Kajakfahrt waren einige der Blitzlichter dieses Projektes, das im Rahmen der Radikalisierungsprävention der OJA Meiningen durchgeführt wurde.

Ende September verschönerten wir das Innenleben des Point mit Hilfe des Graffiti Künstlers „Snuffff“. Unter seiner Anleitung lernten unsere Kids Skizzen zu erstellen und diese dann mittels Spraydosen gekonnt auf die Wände zu übertragen. So hat nun auch diese Generation ihren Fingerabdruck im Point.

Esra organisierte diesen Herbst den Babysitterkurs, der vom Verein Känguru durchgeführt wurde und den zwölf Mädchen mit Erfolg abgeschlossen haben. Wir gratulieren den frischgebackenen Babysitterinnen recht herzlich. Für den nächsten Kurs im Frühling kann Mann/Frau sich schon jetzt bei Esra melden.

Zu Halloween führen wir dann in Kooperation mit den OJA's Rankweil, Vorderland und Übersaxen in den Europapark. 65 Jugendliche und sieben Betreuer hatten trotz nasskaltem Wetter eine wunderbar gruselig aufregende Zeit.

Das Projekt „Heimat Leuchten“ beinhaltet auch zwei Selbstbehauptungskurse für Mädchen, die Ende September und Anfang Oktober von zwei Fachfrauen des Vereins „Amazone“ geleitet wurden und noch zwei Fotoshootings von unseren Jugendlichen an ihren beliebtesten Plätzen in Meiningen. Die Fotos wurden dann feierlich bei der Vernissage am 29. November im Jugendtreff, mit musikalischer und kulinarischer Umrahmung, gestaltet und kreiert von den Jugendlichen, der Bevölkerung präsentiert. Da auch die Illumination unseres Christbaumes am gleichen Abend stattfand, beteiligte sich das Jugendteam auch dabei. Wir servierten feine Cocktails und leckere selbstgemachte Weihnachtskekse.

Neben all den Aktionen öffnete der Jugendtreff Point regelmäßig freitags seine Türen. Es wurde getanzt, gespielt, gebacken, geredet, gestritten, versöhnt, Musik gehört, diskutiert, Jugendteamsitzungen abgehalten, partizipiert, einfach nur abgehängt, sich getroffen, Geburtstage wurden gefeiert, .....hier ein Dank an unsere Nachbarschaft die uns trägt. DANKE!!!

**Zeljko Bilic, Leiter OJA**

Nach fast genau einem Jahr verlässt Zeljko die OJA Meiningen in Richtung Landeshauptstadt. Dort tritt er die Stelle als Geschäftsführer der sich neu organisierenden Offenen Jugend- und Kulturarbeit Bregenz an. Er ist sehr dankbar für die supertolle Zeit die er mit den Jugendlichen aus Meiningen verbringen durfte. Auch die Unterstützung durch die Gemeinde und alle Systempartner der OJA sei hier noch einmal in dankenswerter Weise erwähnt. Der Abschied fällt ihm nicht leicht und erfolgt mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Danke für deine Arbeit, Zeljko und viel Erfolg!

## Der Advent ist eingeläutet

Wenn es in Meiningen nach Apfelküchle und Glühmost duftet, dann ist die Adventzeit eröffnet. Die Illuminierung des Christbaums bei der Volksschule wurde von der Feuerwehrjugend und der offenen Jugendarbeit (OJA) organisiert. Mit festlichen Weihnachtsliedern begleitete eine Bläsergruppe des Musikvereins die kleine Feier. Im „Point“, dem Treffpunkt der OJA, fand gleichzeitig eine Fotoausstellung statt, mit Bildern von Jugendlichen und Momentaufnahmen aus Meiningen. Für die BesucherInnen hatten die Jugendlichen Fingerfood, Cocktails und Weihnachtskekse vorbereitet. Celine und Elias begleiteten die Ausstellung musikalisch.



Apfelküchle für die Gäste, zubereitet von der Feuerwehrjugend.



Bläser des Musikvereins Harmonie Meiningen sorgten für weihnachtliche Stimmung.



Wohlige Wärme an einem regenerischen Abend. | Fotos: Benzer

## Krippenbauer zeigten ihre Werkstücke

Im Pfarrsaal Meiningen haben KrippenbauerInnen aus Meiningen, die Kurse in den umliegenden Gemeinden besuchen, ihre Werkstücke ausgestellt. Von der orientalischen Krippe, über die alpenländische Krippe bis hin zu geschnitzten Holzfiguren oder Figuren aus Stoff, war alles vertreten. Bemerkenswert sind die liebevoll ausgearbeiteten Details, mit denen die Krippen ausgestattet sind. Nicht nur die Außenansicht zeugt von handwerklichem Geschick, es lohnt sich, einen Blick durch die Fenster und Türen der Krippen zu werfen, man wird staunen.

Koordiniert hat die Krippenausstellung Edgar Güfel, seines Zeichens Krippenbaumeister, Veranstalter war die Pfarre Meiningen und die Moaninger Minis, die auch für die Verpflegung der „Krippenschauer“ sorgten.

Oben: Koordinator der Krippenausstellung, Edgar Güfel.

Unten: Orientalische Krippe. | Fotos: Benzer  
mehr auf [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at) im Fotoalbum



## Erstes Turnier des Jagdbogenvereins in Meiningen

Ein Schützenkollege aus Deutschland berichtet. Ein tolles erstes Mal! Am 12. Oktober 2019 luden die Mitglieder des JBV Meiningen zu ihrem ersten Turnier ein, und knapp 180 Schützen aus dem Dreiländereck folgten dieser Einladung. Dieses Turnier wollten auch wir uns nicht entgehen lassen, besteht der Jagdbogenverein Meiningen doch erst seit drei Jahren, ist aber von einigen erfahrenen und sehr guten Bogenschützen gegründet worden. Dementsprechend hoch war unsere Erwartungshaltung, und vorweg, wir wurden nicht enttäuscht.

Bei bestem Wetter trafen wir morgens im westlichsten Dorf Österreichs ein und wurden zügig in die Parkplätze eingewiesen. Schnell ging es zum Treffpunkt beim Kindergarten, wo das Zelt, die Anmeldung, der Einschießplatz sowie die Labstation auf uns warteten. Viele uns bekannte Schützen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz waren anwesend, sodass vor lauter Begrüßung und hallo sagen die Zeit bis zur Begrüßung durch Obmann Willi Kessler zügig verging. Nach kurzer Ansprache und Regelerläuterung ging es in den Parcours.

Leider hatten wir die am weitesten entfernte Scheibe erwischt, aber so waren wir wenigstens wach und gut aufgewärmt, als wir bei unserer Scheibe eintrafen. Der Parcours verlief vom Meininger Auwald über den Rheindamm bis zur Kleinen Ill und bot 32 anspruchsvoll gestellte Schüsse, die durch die Parcoursbauer um Ewald Kühne dort gestellt wurden. Immer wieder war es selbst für geübte Schützen schwer, die Entfernungen der Ziele richtig einzuschätzen, sodass der ein oder andere Fehlschuss nicht ausblieb. Das Highlight für mich war aber der Schuss auf das Krokodil. Dieses Ziel wurde über ein



Ein Krokodil in der Kleinen Ill - der JBV macht's möglich. | Foto: Verein

Schienensystem mitten im Fluss positioniert und wartete dort täuschend echt auf die Schützen. Nach Abgabe der Schüsse wurde das Ziel wieder an Land gebracht und die Pfeile konnten relativ leicht gezogen werden. Einfach Klasse! So verging der Tag recht schnell, und nach einer zügigen Auswertung wurden die drei Erstplatzierten der einzelnen Klassen unter Händegeklapper mit verzehrbaren Preisen geehrt. Unsere nicht zu niedrigen Erwartungen wurden bestens erfüllt und so freuen wir uns, dass nun in Zukunft immer am 2. Oktoberwochenende das Turnier in Meiningen stattfindet.

**Eindrücke vom ersten Turnier des JBV Meiningen  
Stefan Willsch, Schützenkollege aus Deutschland**

## SKM in Feierlaune



Der SKM feierte den Herbst beim Country-Open-Air und dem Oktoberfest. | Fotos: SKM



## US-Car Meeting - ein Erlebnis nicht nur für Fans



Das End of Season US-Car Meeting 2019 ist Geschichte. Was sollen oder können wir sagen? Es war einfach nur sensationell! Tolle Autos, tolle Leute, tolle Musik - ein nahezu perfekter Tag. Wir möchten uns für diesen wunderbaren Tag, den wir mit euch verbringen durften, bedanken! Einer der motivierendsten Sätze, die wir von einem Besucher gehört haben: „Man merkt, dass dieses Event von Leuten mit Herz organisiert wird, die wirklich wissen, worauf es bei einem US-Car Treffen ankommt“. Laut Angaben der Besitzer waren insgesamt 90.697 PS mit einem gesamten Hubraum von 1.635 Liter bei dem End of Season US-Car Meeting präsent.



Ein tolles Event in Meiningen. End of Season der US-Car Friends. | Fotos: David Erne

**Ein Tag mit dem Traumauto.** Tue Gutes und Gutes wird dir begeben - dieser Gedanke wurde beim diesjährigen End of Season auch gleich in die Tat umgesetzt. Alexandra Rauscher-Junk hat bei der Tombola-Verlosung den ersten Preis - die Tagesmiete für das blaue Chevrolet Camaro Cabrio mit satten 453 PS - gewonnen und ihn sogleich an Yasin und seine Mama Nese weitergegeben. Yasin ist von Geburt an auf der linken Körperseite motorisch eingeschränkt und sieht auf dem linken Auge so gut wie nichts. Deswegen kann er nie einen Führerschein machen. Aber er ist trotzdem ein großer Fan der amerikanischen Autos und der US-Car Friends Rheintal und freut sich riesig, dass er und seine Mama nun einen Tag lang mit dem Chevrolet Camaro Cabrio die Straßen erkunden darf. Herzlichen Dank an Alexandra Rauscher-Junk für diese wundervolle, selbstlose Geste! Gesponsert wurde der Preis übrigens von der Firma Burnout US-Cars & Bikes in Sulz.

**Rene Sahler, US-Car Friends Rheintal**

## Krampuspräsentation am Sportplatz



Unten: Die Illspitztüfl sorgten beim Krampuslauf für Gänsehaut. Auch der Nikolaus schaute vorbei und wies die dunklen Gestalten in die Schranken. | Fotos: Verein



## Die Natur um uns. Das Meininger Berg-Quiz

Kennt ihr die vielen Berge, die von Meiningen aus zu sehen sind? Gönn't euch einen Blick auf die Berglandschaft rund um Meiningen und versucht diese zu benennen. Die Lösung findet ihr auf Seite 26.



1 Die runde Erhebung in der Mitte des Bildes ist ein beliebtes Familienwanderziel und lässt sich aus allen Himmelsrichtungen besteigen. Rechts davon präsentiert sich der Hausberg von Fraxern.



2 Dieser markante, hoch über dem Rheintal thronende Berg mit seiner fantastischen Aussicht ist nicht schwer zu erraten. Er ist der Hausberg vieler Gemeinden. Sein Gipfel liegt gerade noch auf Dornbirner Gemeindegebiet. An seiner Nordwestflanke entspringt die Dornbirner Ach.



3 Einer Sage nach wurden drei Frastanzerinnen, die sich, anstatt am Sonntag in die Kirche zu gehen, zum Heidelbeerenpflücken in die Berge begaben, von einem Venediger Männle zur Strafe in Stein verwandelt.



4 Die ersten zwei hohen Berggipfel des 15 Kilometer langen Walserkammes sind mit 1.985 Metern bzw. 2000 Metern ü. A. (über Adria) zugleich die höchsten Erhebungen der 15 Kilometer langen Bergkette. Dazwischen liegt die Kuhspitze.



5 Der kleinste Inselberg des Rheintales liegt jenseits der Ill in Matschels und ist mit einer relativen Höhe von 12 Metern der niedrigste Berg Vorarlbergs. Der kleine Inselberg war auch schon höher. Bereits im 18. Jahrhundert und in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden für den Ildambau Steine gebrochen.<sup>1</sup>



6 Diese ehemals stolze Burgfestung ist das Wahrzeichen des benachbarten Oberriet. Die Burgruine Blatten steht auf einem Felsen mit dem nun nicht mehr schwer zu erratenden Namen .....berg.

## Die Natur um uns. Das Meininger Berg-Quiz

| Fotos: Kurt Muther und Mag. Peter Nachbaur.

Text: Mag. Peter Nachbaur

Quellenangabe: 1) Fiel, Karl, Geschichte eines Dorfes. Eigenverlag 1987.



7 Wir blicken auf eine Gebirgsgruppe, die zusammen mit den Churfürsten und dem Alpstein zu den Appenzeller Alpen gehört. Der vielbesuchte Gipfel in der Bildmitte gibt der ganzen Bergkette den Namen.



8 Dieser 667 Meter ü.M. (über dem Meer) hohe Inselberg liegt auf dem Gemeindegebiet von Koblach und trennt das Unterland vom Oberland.



9 Der 1.785 m hohe, zur Freschengruppe gehörige Berg ist vor allem bei Tourengern beliebt. Das Skigebiet erstreckt sich über seinen Südwest- und Südosthang. Der Sessellift führt bis knapp unter den Gipfel.



10 „...und huschlat uf da Zeha da Schwizer Berga zua.“ Als Meininger Kind hat man bei diesem Schlofliadle wohl dieses vertraute Panorama mit dem 1.793 m ü. M. hohen Berg im Alpstein der Appenzeller Alpen vor Augen.



11 Die teilweise überhängende Wand dieses Berges in der Mitte des Bildes ist Ziel vieler Kletterer.



12 Die beiden Gipfel sind Teil der Galina-Gruppe im Rätikon. Der Weg auf die beiden Zweitausender verlangt stellenweise Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Ihnen vorgelagert ist der Frastanzer Hausberg.

## Flurnamen<sup>1</sup> Teil 2

Die Meininger Flurnamen lassen sich grob in zwei Arten einteilen: In Kultur- und Naturnamen. Kultur- und Naturnamen geben Auskunft über das Tun der Menschen, beispielsweise darüber, wie sie ihre Felder bewirtschaftet haben, erinnern an einstige Gewerbebetriebe oder geben Auskunft darüber, wem die Flur früher einmal gehörte. Naturnamen dagegen geben Auskunft über die Natur, über Pflanzen und Tiere oder auch über die Beschaffenheit des Bodens, Geländeformen oder die Lage, Dimension und Größe einer Flur.

Bevor wir uns mit den einzelnen Flurnamen auseinandersetzen, eine kleine Einführung zu deren Aufbau. Meist sind die Flurnamen zusammengesetzt aus einem Bestimmungswort und einem Grundwort. So zum Beispiel setzt sich der Flurname „Höchstersfeld“ aus dem Bestimmungswort „Höchster“ und dem Grundwort „Feld“ zusammen. Bei dieser Flur handelt es sich um ein Feld. Das Bestimmungswort „Höchster“ gibt eine nähere Auskunft über das Feld, in diesem Fall verweist es auf einen (ehemaligen) Besitzer namens „Höchster“ (Genitivendung -s). Bestimmungswort und Grundwort können aber auch getrennt sein, wie zum Beispiel „Schwelgers Gut“. Es gibt auch Flurnamen, in denen das Bestimmungswort ein Eigenschaftswort (Adjektiv) ist, so zum Beispiel „Großwiese“, das Bestimmungswort „Groß“ bezieht sich hier auf die Größe der Flur. Das Eigenschaftswort kann aber auch vom Grundwort getrennt sein wie beispielsweise „Obere“ oder „Untere Au“. Die Eigenschaftswörter oben und unten sind Richtungsangaben, diese folgen grundsätzlich in jeder Siedlung einem besonderen, durch deren Lage für sie typischen Orientierungssystem.

Neben Adjektiven wird öfters auch die Nachsilbe „-le“, ein sogenanntes Diminutiv, als Verkleinerungsform, verwendet. Die Verwendung dieser Verkleinerungsform nimmt Bezug auf die Größe bzw. Kleingliederung einer Flur, wie beispielsweise in den Flurnamen „Mähdle“, „Äuele“ oder „Auergüttele“.

Öfters sind auch Präpositionen und (oder) Artikel feste Bestandteile eines Flurnamens, zwei Beispiele hierfür „In der Wies“ oder „Auf dem Bühel“. Darüber hinaus gibt es einige Flurnamen, die nur aus einem Grundwort bestehen ein Beispiel hierfür die Flur „Brunnen“. Auch wenn wir heute nicht mehr in der Lage sind, alle einst gebräuchlichen Flurnamen von Meiningen zu erfassen und einige sich nur mehr urkundlich belegen lassen, erhalten wir doch einen repräsentativen Einblick in die Namenbildung und Benennungsmotiv für dieses Gebiet.

Unser Augenmerk im vorliegenden Beitrag gilt den Kultur- und Naturnamen und im Besonderen denen, die thematisch den weiten Sinnbereich der Bewirtschaftung des Landes umfassen.

**Wiesen.** Die Landwirtschaft prägte Meiningen bis weit ins 19. Jahrhundert, davon zeugen auch viele Flurnamen. Besonders häufig kommt der Wiesenname vor. Wie beispielsweise in den Flurnamen „In der Wies“, „Kreuzwiesen“ oder „Jonaswies“. Neben dem Ertrag

des Ackers sind Wiesen und Weiden zur Gras- und Heugewinnung und für die Viehhaltung wichtig. Die Wiese (mhd.<sup>2</sup> wise ‚Grasfläche, Grasland‘) bezeichnete ursprünglich eine eher nasse Rasenfläche und daher ertragreiches Grasland. In der Landwirtschaft ist sie der Name für die meist zwei- oder dann mehrmähdige, gedüngte Grasfläche. Das gewonnene Heu dient als Winternahrung für das Vieh. Flurnamen, die auf eine landwirtschaftliche Nutzung verweisen, werden häufig mit Adjektiven gebildet, wie beispielsweise der Flurname „Schönwiesen“. Das Adjektiv schön ist im übertragenen Sinne zu verstehen, es kann sich hier auf eine schön gelegene, nutzbringende, günstig zu bewirtschaftende oder ertragreiche Wiese beziehen.



Oben: „Dürre Wiesen“. | Foto: Benzer  
Unten: „Ried“ ehemalige Müllkippe. | Foto: Nachbauer



**Mahd.** Hingegen nannte man Wiesen, die für gewöhnlich nicht gedüngt und nur einmal gemäht wurden, Mahd (mhd. māt, Ableitung zum Verb mähen). In früheren Jahrhunderten war das übliche Düngemittel Mist, der jedoch war meist knapp und daher auch sehr kostbar, deshalb konnten nicht alle Wiesen gedüngt werden. Flurnamen, die in Meiningen auf eine solche Mahd hinweisen sind beispielsweise „Naßmahd“ oder „Mähdle“. Mit dem Adjektiv nass wird die Art und Beschaffenheit der Umgebung näher beschrieben, hier steht es für eine besonders feuchte bzw. nasse Wiese. Die Nachsilbe „-le“ im Flurnamen Mähdle weist auf eine kleine Mahd hin.

**Weide.** Die Viehwirtschaft war in Meiningen seit jeher präsent, hatte aber nicht dieselbe Bedeutung wie der Feldbau. Als eine der wenigen Ortschaften in Vorarlberg verfügte Meiningen über keine eigene Alpe, nur einige wenige Meininger besaßen Alprechte auf verschiedenen Alpen. Nur die im Dorf vorhandenen Weiden standen zur Fütterung des Viehs zur Verfügung. Insofern war eine Viehhaltung im großen Stil in Meiningen kaum möglich. Durchschnittlich standen ein bis zwei Stück Vieh im Stall. Dennoch muss das Futterangebot in Meiningen meist ausreichend gewesen sein, denn die Quellen belegen, dass es in Meiningen einzelne Bauern gab, die über den Winter auch fremde Kühe in ihren Ställen gegen Futtergeld einstellten, da an manchen Orten Bauern meist aus Mangel an



Oben: Richtung „Obere Au“. | Foto: Benzer  
Unten: Lehmgrube. | Foto: Nachbauer



Winterfutter nicht in der Lage waren, ihre Kühe über den Winter ausreichend zu füttern. Einen Hinweis auf eine einstige Weidefläche in Meiningen erhalten wir mit dem Flurnamen „Kälberwaid“. Das Grundwort Weide (mhd. weid/e) bezieht sich auf eine mit Gras bewachsene Fläche, die hier als Futterplatz für die Kälber diente.

**Paspels.** Während nur der Flurname „Kälberwaid“ einen direkten Hinweis auf einstige Weideflächen in Meiningen enthält, gibt es einige Flurnamen, die indirekt darauf hinweisen wie beispielsweise „Paspels“. Im Paspels (lat.<sup>3</sup> Pascuum ‚Weide‘) – einschließlich dem

auf Rankweiler Gemeindegebiet befindlichen Teil – befand sich einst eine große Viehweide, auf der die Meininger und Rankweiler gemeinsame Nutzungsrechte hatten. Auf diese Weide wurden vorzugsweise Ochsen und Pferde aufgetrieben.

**Egaten.** Auch der Flurname „Egaten“ (auch Egart oder Egerte<sup>4</sup>, mhd. egerde, egerte ) kann thematisch in den weiteren Sinnbereich der Wiese und Weide gezählt werden. Ursprünglich war es die Bezeichnung für ein Stück Land, das, nachdem es ausgereutet und meistens eine Zeit lang als Acker bebaut war, wieder in eine Wiese, Weide oder sogar einen Wald zurückverwandelt wurde. Die heutigen Definitionen reichen von ‚magerem Grasland‘ bis hin zu ‚offenem Ackerland‘, wobei Brachland, das (längere Zeit) nicht mehr gepflügt wurde, als Grundbedeutung angesetzt wird.

**Au.** Auch die Au (mhd. ouwe ‚Wasser, Strom, Land am Wasser, vom Wasser umflossenes Land‘, urverwandt mit dem lat. AQUA ‚Wasser‘) kann zum weiteren Sinnkreis der Weide gezählt werden. Auch wenn sie allgemein als ‚Gelände am Wasser, Landstrich längs eines Baches oder Flusses, Insel, oder einfach auch ‚sumpfiges, feuchtes Gelände‘, definiert wird, ist die Au bei uns auch ‚als Weide dienendes Gelände am Wasser‘, vertreten. Dieser Flurname lässt sich in Meiningen sehr häufig belegen, so zum Beispiel „Ober Au“, „Untere Au“, „Äuele“ oder die „Ammannsau“.

Das Bestimmungswort „Ammann“ im Flurnamen Ammannsau ist nicht eindeutig. Es kann sich sowohl auf die Berufsbezeichnung Ammann als auch auf den Familiennamen Ammann beziehen. Als Familienname ist Ammann/Amann heute in Vorarlberg noch weit verbreitet. Der Name Ammann geht auf das einstige Ammannamt zurück. Der Ammann war Vorsitzender des Gerichtes und ursprünglich ein gräflicher Beamter, das heißt, er wurde von der Herrschaft ernannt und eingesetzt.

**Feld.** Von der einstigen Feldwirtschaft zeugen beispielsweise die Flurnamen wie „Brunnenfeld“, „Freienfeld“ oder „Hennisfeld“. Das Feld (mhd. velt, Erde, Boden) ist ein nutzbares Stück Acker- oder Wiesland. Der Feldbau bzw. Ackerbau wurde in Meiningen einst in einem eher bescheidenen Rahmen betrieben. Ein Feldbausystem, das auf bestimmte Flächen vollständig deckend und langfristig geregelt war – wie etwa auf der Grundlage der Dreifelderwirtschaft – konnte sich in Meiningen nicht entwickeln. Das Ackerland zerfiel in viele gleichartige, oft mit einzelnen Bauernstellen zusammenhängende Felder. Dennoch spielte in Meiningen die Feldwirtschaft bis weit ins 19. Jahrhundert eine zentrale Rolle. Häufig verweisen diese Feldnamen auch auf ihre (ehemaligen) Besitzer wie beispielsweise im Flurnamen „Güfelsfeld“. Der Familienname Güfel (Guvel, Gifel) gehört zu den ältesten belegbaren und heute noch häufig vorkommenden Familiennamen in Meiningen. In der Neuburger Verkaufs-urkunde vom 8. April 1363 scheinen des ‚Guvel Rudis des Ferren Kint von Mainingen‘ und weitere Güfel auf. Diese Urkunde nennt auch

die Güfel als Inhaber des Hofes ob Blatten, dem späteren Güfelhof. Laut Neuburger Urbar von 1542 hatten die Güfel auch Fischereirechte im Rhein: „Hanß und ein Peter die Gifel vischent mit ainandern mit ainem Scheff“. Dieser Flurname läßt sich heute allerdings nur mehr urkundlich belegen.

**Acker.** Ein zentraler Grundbegriff der landwirtschaftlichen Bebauung ist der Acker (mhd. acker ‚einzelnes, abgegrenztes Stück Pflugland‘). Der Acker kann auch ein Stück Pflugland bezeichnen, aber schon in althochdeutschen Quellen des 9. Jahrhunderts wird mit dem Begriff auch der Gegensatz zum Garten betont und das ungepflegte, weite und offene Land damit benannt. Man kann davon ausgehen, dass sich die meisten Ackernamen in unserer Region auf den Getreideanbau beziehen. Typisch für Meiningen waren die langen relativ schmalen Äcker. Der für Meiningen belegbare Flurname „Sennenacker“ bezieht sich auf den Acker eines Sennen. Der Senn (mhd. sennære, Alphirt, ahd. senno ‚Schafhirte‘. Als Ausgangsform wird \*sanio ‚Hirte, Melker‘ angesetzt, ein Alpenwort keltischen Ursprungs) war im Mittelalter auch ein Hofbeamter zur Besorgung der Molkerei. Heute ist der Senn in erster Linie ein Älpleramt.

**Juchart.** Der Meiningener Flurname „Juchart“ (ahd.<sup>5</sup> jühhart ‚Feldmaß‘ vermutlich entlehnt aus dem lat. Iugerum ein ‚Morgen Landes‘, in anderen deutschsprachigen Gegenden auch Joch, Jauchart, Jauch, Juck oder Juckert genannt), bezieht sich auf ein Flächenmaß, das in der Schweiz bis ins frühe 20. Jahrhundert noch gebräuchlich war. Ein Juchart bezeichnet in der Regel die Fläche, die ein Ochsengepann an einem Tag pflügen konnte. Im Vergleich dazu war ein Mannsmahd die Fläche Wiese, die ein Mann an einem Tag mähen konnte.

**Esch.** Etwas schwierig gestaltet sich die Deutung des Flurnamens „Esch“ (mhd. ezzisch, ahd. ezzisc, aus dem germanischen \*ateska- ‚Saatfeld, Flur auch Feldflur‘. Möglich wäre auch die Zugehörigkeit zum Keltischen isca ‚Wasser‘.) Im Südwesten Deutschlands und in

der Schweiz bezeichnet der Begriff das Ackerland, das dem Feldwechsel der Dreifelderwirtschaft unterliegt. Hingegen steht im nordwestdeutschen Raum der Esch für das so genannte Einfeldsystem. Die Einfeldwirtschaft meint den Anbau nur einer Frucht auf einem Feld in jährlicher Wiederkehr, insbesondere den ‚ewigen Roggenbau‘. Die Anbauflur bildete einen geschlossenen Komplex von langstreifigen Äckern, der zum Schutz gegen Wild und Weidevieh in der Regel eingehengt wurde.



Müllergüter. | Foto: Benzer

**Gut.** Thematisch kann auch der Name „Gut“ (mhd. Guot), wie dieser beispielsweise in den Flurnamen „Behaims Gut“, „Müllergüter“ oder „Widumgut“, vorkommt, zum Sinnbereich der Landwirtschaft gezählt werden. Das Gut kann ein Grundstück (Grundbesitz), oder einfach nur ein Stück Boden, eine Wiese oder ein Acker sein. Genauso konnte unter der Bezeichnung Gut auch eine ganze Hofeinheit zusammengefasst werden. Heute bezeichnet das Gut meist ein einzelnes Grundstück, speziell aber eine Wiese.

Dr. Anita Muther

#### Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 12 | Heft 3 | Dezember 2019  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Gemeinde Meiningen  
Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen  
T 0 55 22 / 71 370-0 | F 0 55 22 / 71 370-7  
gemeinde@meiningen.at  
www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber  
Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos wenn nicht anders bezeichnet  
Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:  
Benzer, Gemeinde, Bilic, Nachbaur, Muther, Vereine | Druck:  
Thurnher GmbH, Rankweil/Bregenz | Druck- und Satzfehler  
vorbehalten.

#### Offenlegung:

Das vierteljährlich erscheinende Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen.

## Jahresrückblick LEADER-Region

Von der Alpenstadt Bludenz, über sämtliche Walgaugemeinden, bis hin zur Marktgemeinde Rankweil und allen Vorderlandkommunen, erstreckt sich die LEADER-Region und bietet 26 Gemeinden mit rund 82.000 Einwohnern und Einwohnerinnen die Möglichkeit, Projekte ins Leben zu rufen und nachhaltig in der Region zu etablieren. Die Zahlen sprechen für sich. Obmann Walter Rauch unterstreicht,



LEADER-Projekt: Kulturgut Trift Rankweil | Foto: LEADER

dass es mit 53 Projekten der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz sehr erfolgreich gelungen ist, innovative Projekte mit Vorzeigecharakter umzusetzen und nachhaltig auf Schiene zu bringen. Nicht nur satte 2,6 Millionen Euro an EU-Geldern sind damit in die

Region geflossen, sondern zusätzliche zwei Millionen, welche die Projektträgerinnen und Projektträger als Eigenmittel eingebracht haben. Diese finanzielle Unterstützung gäbe es ohne die LEADER-Region nicht. „Es ist enorm, was wir mit LEADER in unserer Region in den letzten viereinhalb Jahren bewegen konnten“, ist Walter Rauch sichtlich beeindruckt.

Das Bottom-up Prinzip lautet dabei stets: Die Bürger gestalten ihre Heimat! Unter diesem Motto wurden allein im Jahr 2019 zehn LEADER-Projekte eingereicht, die die Vielseitigkeit sehr deutlich machen. Sie stärken beispielsweise das kulturelle Erbe, verdichtetes und nachhaltiges Bauen, entwickeln Vermarktungsstrategien für regionale Produkte und vieles mehr. Allein in der Vorderland-Region wurden seit Juni 2015 18 LEADER-Projekte umgesetzt, was insgesamt rund 630.000 Euro an EU-Geldern in diese Region brachte. Zusätzlich sechs in Kooperation mit der Region Walgau und der Stadt Bludenz..

Rund 320.000 Euro Fördermittel stehen nun noch für neue Projekte zur Verfügung. In dieser Förderperiode, die offiziell im Dezember 2020 endet, wird es möglich sein, Projekte noch bis voraussichtlich Ende 2021 einzureichen. Geschäftsführerin Karen Schillig erklärt, dass jederzeit ein Beratungsgespräch vereinbart werden kann. „Außerdem ist eine Bewerbung für die nächste Förderperiode 2021 bis 2027 definitiv geplant und von allen Mitgliedsgemeinden ausdrücklich gewünscht“ freut sich Karen Schillig: „Wir hatten bisher eine tolle Zusammenarbeit mit unseren Projektträgerinnen und Projektträgern und möchten uns an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement bedanken!“

Infos: [www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at)

## Glückwünsche



Seit 60 Jahren gehen Brigitte und Fridolin Hammerer, wohnhaft Kirchefeldstraße 16, in Meiningen, gemeinsame Wege. Die Diamantene Hochzeit feierten sie am 5. Dezember 2019 im Kreise ihrer Familien. Auch Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte im Namen der Gemeinde sehr herzlich und wünschte noch viele gemeinsame Jahre.



#### Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 9. August bis 5. Dezember 2019 sind in unserer Gemeinde drei Mädchen und ein Bub zur Welt gekommen.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern!

| Foto: Fotolia.com

## Glückwünsche



Frau Ilse Ender, wohnhaft Brunnenweg 10, in Meiningen, feierte am 18. August 2019 im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte im Namen der Gemeinde Meiningen zum runden Geburtstag und wünschte von Herzen Glück und Gesundheit.



Am 5. September 2019 feierten Claudia und Otto Thurnher, wohnhaft Schweizerstraße 35, in Meiningen, ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre). Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde Meiningen und des Landes Vorarlberg sehr herzlich und wünschte noch viele schöne gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie.



Am 30. September 2019 feierte Frau Margarethe Dreisiebner ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte der Jubilarin im Namen der Gemeinde Meiningen ganz herzlich, verbunden mit den Wünschen für Gesundheit und Glück.



Frau Erika Walch, wohnhaft In der Weide 4, in Meiningen, feierte am 23. Oktober 2019 im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte im Namen der Gemeinde Meiningen zum runden Geburtstag und wünschte von Herzen Glück und Gesundheit.

## Glückwünsche



Frau Helga Tschabrun, wohnhaft Schweizerstraße 25a/15, in Meiningen, feierte am 23. Oktober 2019 ihren 80. Geburtstag. Familie und Freunde feierten mit ihr, auch Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte im Namen der Gemeinde und wünschte Glück und Gesundheit.



Am Donnerstag, dem 24. Oktober 2019 feierten Reinelde und Marzel Caminades, wohnhaft Wiesenstraße 5, in Meiningen, ihre Goldene Hochzeit (50 Jahre). Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde Meiningen und des Landes Vorarlberg recht herzlich und wünschte noch viele schöne gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie.



Josef und Hannelore Nick, wohnhaft Wiesenstraße 8f, in Meiningen, feierten gemeinsam mit ihrer Familie am 26. November 2019 ihren 50. Hochzeitstag. Im Namen der Gemeinde Meiningen und des Landes Vorarlberg gratulierte Bürgermeister Thomas Pinter und wünschte dem Paar noch viele gemeinsame Jahre im Kreis ihrer Lieben.



Herr Alban Bickel, wohnhaft Köchlisweg 2, in Meiningen, feierte am 28. November 2019 seinen 80. Geburtstag. Zu den Gratulanten aus seiner Familie gesellte sich Bürgermeister Thomas Pinter, der im Namen der Gemeinde dem Jubilar Glück und Gesundheit wünschte.

### Auflösung von Seite 20 und 21.

1: Hohe Kugel und First. 2: Hoher Freschen 3: Drei Schwestern. 4: Hochgerach und Tälisspitze. 5: Bergle. 6: Blattenberg. 7: Alviergruppe. 8: Kummenberg. 9: Nob. 10: Hoher Kasten. 11: Kapf. 12: Hohe Köpfe und Gurtisspitze.

## Gemeindefinanzen und Dienstleistungen

„Die Politik bedeutet ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich. Es ist ja durchaus richtig, und alle geschichtliche Erfahrung bestätigt es, dass man das Mögliche nicht erreichte, wenn nicht immer wieder in der Welt nach dem Unmöglichen gegriffen worden wäre.“

Max Weber deutscher Soziologe (1864 - 1920)<sup>1</sup>



Bürgermeister Thomas Pinter mit den Ansprechpartnerinnen in der Verwaltung (v.li.): Simone Burghard (Bauamt), Sabine Strießnig (Bürgerservice), Christine Walsler (Buchhaltung), Andrea Breuß (Abgaben und Gebühren) und Marlies Bickel (Sekretariat und Bürgerservice). | Foto: Gemeinde



Das Team der Baurechtsverwaltung Vorderland (v.li. n.re.): Manfred Windner (Bautechnik), Oliver Rotheneder (Assistenz), Carmen Müller (Sekretariat), Simon Dittrich (Leitung). | Foto: Kirchengast

## Meiningen 2015 bis 2019

**Gemeindefinanzen.** Meiningen ist eine wachsende Gemeinde. Ende des Jahres 2008 lebten 1.971 Personen in unserem Dorf, mit 31. Dezember 2018 wohnten 2.282 Personen in Meiningen. Das entspricht einem Bevölkerungswachstum von 15,8 Prozent<sup>2</sup> innerhalb eines Jahrzehnts. Das ist erfreulich, birgt aber auch große Herausforderungen für die Gemeinde. Die Aufgaben der Gemeinde sind vielfältig: Straßenbau, Kindergarten und Kleinkindbetreuung, Schule und Jugend, Wohnen und Angebote für ältere Menschen, Sicherheit und sozialer Zusammenhalt. Die Bereitstellung von Infrastruktur für all diese Bereiche ist die Kernaufgabe der Gemeinde.

Von 2015 bis 2019 sind die Einnahmen und auch die Ausgaben der Gemeinde Meiningen von rund vier Millionen Euro (2015) auf rund fünf Millionen Euro (2019) gestiegen. Aufgrund der Zahl der Einwohner und der von der Gemeinde Meiningen zu erbringenden Bildungsaufgaben erhält die Gemeinde Meiningen über den Finanzausgleich Förderungen, Zuschüsse und Personalkostensersatz von rund 3,5 Millionen Euro vom Land Vorarlberg. Rund 1,5 Millionen Euro sind gemeindeeigene Einnahmen aus Gebühren, Abgaben und Kommunalsteuern.

2015 hatte die Gemeinde Meiningen Darlehen in der Höhe von 1,8 Millionen Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 800 Euro entspricht. In den letzten fünf Jahren wurden zwar ständig Rückzahlungen getätigt, für die Errichtung der Kleinkindbetreuung wurde aber auch ein Darlehen in der Höhe von 800.000 Euro aufgenommen. Insgesamt beträgt der Schuldenstand 2019 rund zwei Millionen Euro, auch das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 800 Euro. An Rücklagen hatte die Gemeinde 2015 zwei Millionen Euro, 2019 sind es immer noch 1,6 Millionen Euro, obwohl die Grundstückskäufe im Jahre 2017 von 960.000 Euro aus dem Topf der Rücklagen bezahlt wurden.

**Die Gemeinde als Dienstleister.** Insgesamt sind fast 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, der handwerklichen Verwendung und in den Bildungseinrichtungen (inkl. Volksschule), für unsere Gemeinde tätig. 2015 waren es noch 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt, somit entsprechen wir deren Wünschen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

Es ist unser Ehrgeiz, den Bürgerinnen und Bürgern ein bestmögliches Service zu bieten. Einige Aufgaben sind in dieser hochtechnisierten Zeit für eine Gemeinde allein nicht mehr zu bewältigen. Daher bekennen wir uns zu Kooperationen mit umliegenden Gemeinden, vorzugsweise mit der Region Vorderland-Feldkirch. Kooperationen schaffen Synergien, die Kosten sparen und zugleich die Serviceleistung auf hohem Niveau halten.

Im Bauwesen hat sich die Kooperation mit der Baurechtsverwaltung Vorderland (Sitz in Sulz) bestens bewährt. In den Jahren 2015 bis

2019 wurden allein für die Gemeinde Meiningen 275 Bauanzeigen, Bauanträge und Baugrundlagen von der Baurechtsverwaltung Vorderland abgewickelt. Bauwerber finden in der Baurechtsverwaltung ein kompetentes Team vor, welches um rasche und unkomplizierte Erledigung der anstehenden Anträge und Fragen bemüht ist. Bauanträge können nach wie vor im Bauamt bei der Gemeinde Meiningen eingereicht werden. Ihre Ansprechpartnerin ist Simone Burghard. Ein weiteres Kooperationsprojekt ist das Altstoffsammelzentrum (ASZ) Vorderland im Industriegebiet Sulz, Ecke Industriestraße/Trietstraße. Es wird Anfang des Jahres 2020 den Betrieb aufnehmen. Rund 30.000 Einwohnern in elf beteiligten Gemeinden (Fraxern, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwasser) wird eine hochmoderne Recycling-Einrichtung zur Verfügung stehen. Das ASZ Vorderland wird voraussichtlich an vier Tagen pro Woche geöffnet sein, inklusive Freitagnachmittag und Samstagvormittag.

Der Bürgerservice der Gemeinde Meiningen wird von Sabine Strießnig und alternierend von Marlies Bickel betreut. Neben dem Parteienverkehr werden im Bürgerservice die Agenden Meldeamt sowie Familien- und Sozialwesen bearbeitet. Hauptaufgabe von Marlies Bickel ist das Sekretariat mit seinen vielfältigen Aufgaben, darunter der Schriftverkehr für den Bürgermeister, Vereinsförderungen, Personal- und Ordnungswesen, Wahlen und Pensionsanträge.

Andrea Breuß ist mit den Belangen „Amtskassa“ (Vorschreibungen, Gebühren, Hundesteuer, Friedhofsverwaltung etc.), betraut. Zeitintensiv sind die jährlich wiederkehrende Budgeterstellung und der Jahresabschluss. Diese verantwortungsvolle Arbeit erledigt unsere Mitarbeiterin Christine Walsler. Haushaltsbuchhaltung, Kreditoren- und Vermögensbuchhaltung, Abgaben- und Leistungsverrechnung sowie die Tierzuchtförderung liegen in ihren Händen.

Unsere Bauhofmitarbeiter sind stets um ein aufgeräumtes und gefälliges Meiningen bemüht. Ihr Appell, jede und jeder sollte sich um Müllvermeidung bzw. um ordentliche Entsorgung bemühen, wird immer wieder erneuert. Neben Bauhofleiter Karl Kühne kümmern sich Wolfgang Kuel, Norbert Primosch und Erich Huber um ein sauberes Ortsbild. Damit überall das Licht brennt und auch sonst alles funktioniert, wenn man's braucht, dafür ist Alfred Zöhler als Gebäudewart verantwortlich. Als Wegewart schaut Roland Decker das ganze Jahr über d'rauf, dass alle Ruhebänke in Ordnung sind und die Wegweiser in die richtige Richtung zeigen. Auch am Bauhof ist er jeden zweiten Samstag im Einsatz.

Um die Sauberkeit im Gemeindeamt, im Zwergengarten, der Volksschule und im Kindergarten, kümmern sich sieben engagierte Frauen.

Im Kindergarten arbeiten derzeit zwölf Pädagoginnen in vier Gruppen mit 61 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Leitung obliegt Nicole Ganath. Gemeinsam werden Feste gefeiert und das Brauchtum gepflegt. Das Spiel in der Natur und gesunde Ernährung ist ein Schwerpunkt im Kindergarten Meiningen.



Bürgermeister Thomas Pinter mit den Bauhofmitarbeitern v.li.: Wegewart Roland Decker, Bauhofleiter Karl Kühne, Wolfgang Kuel, Gebäudewart Alfred Zöhler, Erich Huber und Norbert Primosch. | Foto: Strießnig



Für Sauberkeit sorgen Dagmar Mörth, Sabine Franz, Brigitte Kühne-Franz, Doris Roither, Andrea Bolter, Marijana Sakal und Cornelia Sieber (Bild).



Saubermachen nach dem Sturm, Norbert Primosch, Mitarbeiter am Bauhof. | Fotos: Benzer



Kindergartenpädagoginnen (stehend v.li.): Ulrike Sprenger, Christine Frohner, Jasminka Smole, Natalie Sieber, Marlene Studer, Sonja Willi, Anna Marte. (sitzend v.li.): Lisa Blauensteiner, Kadriye Avci, Nicole Ganath, Hannah Lins, Sigrid Hepberger.



Melanie Huber, Leiterin im Zwergengarten 2019. | Foto: Zwergengarten

Seit eineinhalb Jahren kann die Gemeinde Meiningen eine moderne Kleinkindbetreuung anbieten. Darauf sind wir sehr stolz und die gute Auslastung bestätigt uns in dem Bemühen, junge Familien dabei zu unterstützen, Kinder und Beruf unter einen Hut zu bringen. Die Kleinkindbetreuung „Zwergengarten Meiningen“, wurde von der Gemeinde errichtet. Die Leitung der Kleinkindbetreuung liegt in den Händen von Melanie Huber.



Volksschule am Pausenhof, Frühjahr 2019. | Foto: Benzer

An der Volksschule werden in diesem Schuljahr 136 Kinder von 13 PädagogInnen in acht Klassen unterrichtet. Direktorin ist Hermine Hebenstreit.

Die offene Jugendarbeit ist zu einem festen Bestandteil in unserer Gemeinde geworden. Um die 50 Jugendliche, Burschen gleichermaßen wie Mädchen, kommen jeden Freitag in ihren Treffpunkt „Point“.

**Lasst uns darüber reden.** „Man kann nicht nicht kommunizieren“, sagte der bekannte Kommunikationswissenschaftler, Psychotherapeut, Philosoph und Autor Paul Watzlawick. Für Watzlawick ist die nonverbale Kommunikation wie Gesten und Gesichtsausdruck ebenso wichtig wie Worte. Mit der modernen Kommunikationstechnologie gehen jedoch wichtige Teile der Kommunikation verloren.

Die Gemeinde Meiningen ist daher bemüht, mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben. Die wöchentliche Sprechstunde des Bürgermeisters bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, mit Anliegen, Fragen, Anregungen und auch Kritik sich direkt an die Gemeinde zu wenden. Auch alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

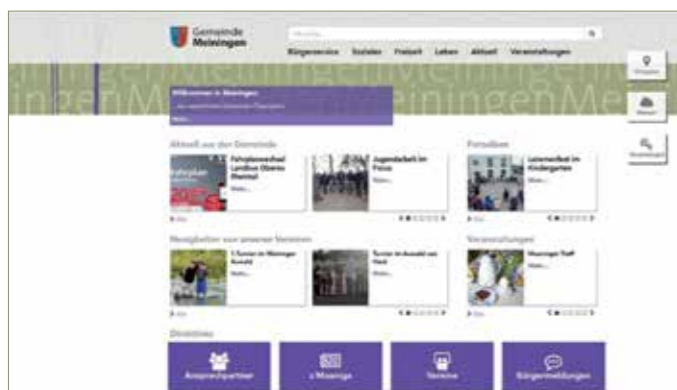
Mit der Publikation „z'Moaniga“ informiert die Gemeinde über das Gemeindegeschehen und zudem bieten wir Vereinen und Privatpersonen eine Plattform, sich zu präsentieren.

Denn nur wenn die Leute zusammenkommen, bleibt die Gemeinde lebendig. Informationen, Fotos und Geschichten aus der Gemeinde sind auch auf unserer Homepage [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at) nachzulesen und zu sehen. Auch hier bieten wir den Vereinen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen in Wort und Bild öffentlich zu machen.

Historisches über die Gemeinde Meiningen finden Interessierte im Buch „Meiningen. Eine Dorfgeschichte“, (Hg. Dr. Anita Muther) sowie in anderen Publikationen, erhältlich im Bürgerservice der Gemeinde.



Im „Point“ 2019. Nil Esra Zengin, Jugendarbeiterin (Mitte). | Foto: Benzer

Homepage <http://www.meiningen.at> | screenshot

## Meiningen 2015 bis 2019

### Sicherheit

**Kooperation Gemeindepolizei Rankweil.** Die Ortschaftspolizei Rankweil, respektive die Gemeindefürsorge ist im Rahmen der Kooperation Regio Vorderland-Feldkirch für verkehrstechnische Maßnahmen auf den Gemeindestraßen im Ortsgebiet von Meiningen zuständig. Ihnen obliegt der Vollzug von Gemeindeverordnungen, sofern diese die Straßenverkehrsordnung betreffen. Besonders geachtet wird auf Fahrverbotsregelungen und auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h auf Gemeindestraßen. Wir sind erfreut über die Kooperation mit der Ortschaftspolizei Rankweil und begrüßen die vermehrte Präsenz der Ordnungshüter in unserer Gemeinde.

**Neues Feuerwehrauto.** Für die Ortsfeuerwehr Meiningen wurde ein neues Löschfahrzeug mit Containerladesystem (LF-C) angeschafft. Mit dem Fahrzeug ist die örtliche Wehr künftig auch für Stützpunktaufgaben im Bereich von Hochwasserereignissen gerüstet. Es ist nicht mehr vornehmlich das Feuer, zu dem die Feuerwehr gerufen wird, sondern es sind überwiegend Aufgaben im technischen Bereich. Verkehrsunfälle, Absicherungen, Öl- und Treibstoffaustritte, Sturmschäden, Personen- und Tierrettung, Löschwasserversorgung und – ganz wichtig in Meiningen – Hochwasserabwehr, bilden die Herausforderungen, denen sich Feuerwehren heutzutage stellen müssen. Das LF-C ist eine Investition in die Sicherheit der Meiningener Bevölkerung.

**Katastrophenschutzlager.** Mit der Anschaffung des Feuerwehrautos vor zwei Jahren ist es im Feuerwehrgerätehaus eng geworden. Für die vielfältigen Aufgaben, die die Feuerwehr zu bewältigen hat, braucht es verschiedenartiges Gerät. Um dafür Platz zu schaffen, hat die Gemeinde ein Katastrophenschutzlager (KAT-Lager) gegenüber dem Feuerwehrhaus errichtet.

Im Katastrophenfall ist das Gemeindeamt die behördliche Einsatzleitung und das Feuerwehrhaus die Feuerwehr Einsatzleitung. Es wurde darauf geachtet, dass das Gemeindeamt und auch das Feuerwehrhaus bei einem Stromausfall mittels Stromaggregat über eine zentrale Einspeisung versorgt werden.

**Straßenbeleuchtung.** Die Straßenbeleuchtung an der Schweizerstraße (L 52) war in die Jahre gekommen. Das Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Straßenbau befürwortete eine Sanierung an der Schweizerstraße. Auch Teilbereiche der Ortsbeleuchtung an Gemeindestraßen sind sanierungsbedürftig. Hierfür hat die Gemeinde einen Betrag von 20.000 Euro vorgesehen.

*„Drei Faktoren müssen das Fundament alles öffentlichen Lebens bilden: Freiheit, Sicherheit und Selbsttätigkeit.“*

Michail Jewgrafowitsch Saltykow-Schtschedrin<sup>3</sup>



V.l.: Roland Martin, Jürgen Schnetzer (Kommandant), Bgm. Thomas Pinter, Karlheinz Pfitscher, Martin Köchle. | Foto: Gemeinde



Fahrzeugsegnung 2017. | Foto: Benzer



Das Katastrophenschutzlager der Ortsfeuerwehr Meiningen 2019. | Foto: Benzer



## Meiningen 2015 bis 2019

### Infrastruktur

„Was will ich? fragt der Verstand.  
Worauf kommts an? fragt die Urteilskraft.  
Was kommt heraus? fragt die Vernunft.“

Immanuel Kant<sup>4</sup>



Erschließungsarbeiten am Brunnenbach 2019. | Foto: Benzer



Begehung beim ASZ Vorderland Herbst 2019. | Foto: Regio



SpielRaum Meiningen. Spielplatz am Sportplatz 2019. | Foto: Benzer

**Kanal und Straßen.** Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren rund 1,1 Millionen Euro in die Sanierung der Gemeindestraßen und in die Sanierung und Erweiterung der Ortskanalisation investiert. Davon entfallen 850.000 Euro auf die Straßensanierung und 250.000 Euro auf die Sanierung und Erweiterung des Kanalsystems. Unsere erhöhte Aufmerksamkeit gilt der lückenlosen Instandhaltung des Schmutzwasserkanals. Prüfungen mit hochtechnisiertem Gerät werden in kurzen Abständen durchgeführt.

**Urnengräber.** Dem zunehmenden Bedarf an Urnengräbern wurde mit der Errichtung von insgesamt 64 neuen Gräbern begegnet. Die ansprechende Neugestaltung findet, wie man hört, positiven Anklang bei der Gemeindebevölkerung.

**Verwerten statt entsorgen.** Das ist die Devise in einer Zeit, in der die Menschen begriffen haben, dass die Ressourcen unserer Erde nicht endlos vorhanden sind. Beim neu erbauten Altstoffsammelzentrum (ASZ) in Sulz können Wertstoffe einer sinnvollen Weiterverarbeitung zugeführt werden. Für die Bewohner von Meiningen ändert sich nichts: Der Samstagvormittag-Termin des Bauhofs der Gemeinde Meiningen bleibt bestehen. Weiterhin können Kleinmengen von Abfällen und Altstoffen beim Bauhof wie bisher entsorgt werden. Neben dem Bauhof Meiningen und dem neuen ASZ Vorderland können die Altstoffe auch im ASZ Feldkirch (Gisingen, Kapfstraße) entsorgt werden.

**Straßen- und Wegekonzept.** Mit der Erarbeitung des Straßen- und Wegekonzeptes wurde Anfang 2017 begonnen. Die Bevölkerung war eingeladen, sich aktiv an der Erarbeitung zu beteiligen. Die Ergebnisse der dafür angebotenen Bürgersprechtag sind in die Planung eingeflossen. Das Straßen- und Wegekonzept befasste sich im Wesentlichen mit den Funktionen des Gemeinde-Straßennetzes sowie der konzeptionellen Ausarbeitung von Maßnahmen zum Schutz der schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Verwirklicht ist der Gehsteig bei der Raiffeisenbank bis zur Bushaltestelle „Bim Krüz“ und der Fußgängerübergang „Im Oberdorf“.

**SpielRaum Meiningen - Moaniga spielt.** Im Oktober 2015 hat die Gemeindevertretung die Umsetzung des Spiel- und Freiraumkonzeptes Meiningen, erstellt durch das „Büro für Spielräume“, beschlossen. Ein wesentlicher Bestandteil für die Erarbeitung des Spiel- und Freiraumkonzeptes waren die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen und die Beteiligung von Erwachsenen. Bedürfnisse, Wünsche, Anregungen und auch Defizite konnten artikuliert werden und sind in die Planung eingeflossen.

In den folgenden Jahren wurden die Spielplätze beim Sportplatz, im Tannenfeld und am Riedspitz errichtet. Des Weiteren wurden Verweilmöglichkeiten und Rastplätze eingerichtet bzw. aufgewertet. Besonders zu erwähnen ist der Mühlebachweg, der mit seinem Sitz- und Bewegungsangebot und dem Klangelement ein Treffpunkt für Jugendliche geworden ist. Wohn- und Spielstraßen wurden an Aktionstagen von Kindern definiert.

Mit dem Naturspielplatz „Altwies“ und der Sanierung und Adaptierung des ehemaligen Jagdhauses, haben insbesondere die Kindergärtler für ihre Naturtage ein „Basislager“ bekommen, das regelmäßig und gerne genutzt wird. Der Spielraum Meiningen hat die Spielqualität der Kinder und somit auch die Lebensqualität der Erwachsenen gesichert und verbessert.

**Kleinkindbetreuung – Zwergengarten Meiningen.** Seit knapp zwei Jahren ist der Zwergengarten Meiningen in Betrieb. Derzeit sind insgesamt 53 Kinder angemeldet. Seit September wurde die Anzahl der Gruppen von drei auf vier erhöht. Bei den größeren Kindern besteht eine Integrationsgruppe mit neun Kindern und drei BetreuerInnen, ansonsten liegt der Betreuungsschlüssel bei den älteren Kindern, bei vier zu eins. Insgesamt kümmern sich elf Pädagoginnen und ein Pädagoge um die „Zwerge“.

**Kindergarten.** Im Kindergarten wurde das Freigelände neu gestaltet. Neue Spiel- und Bewegungsgeräte, Plätzchen zum Chillen und Hochbeete, für die Gärtner unter den Kindern, wurden aufgestellt.

**Erweiterung Volksschule.** Die Erweiterung der Volksschule wird auf dem Grundstück westlich des bestehenden Schulgebäudes und im Anschluss an dieses erfolgen. Integriert in die Erweiterung der Volksschule ist das neue Probelokal für den Musikverein im Ausmaß von rund 150 m<sup>2</sup>.

Die letzte größere Renovierung des Hauses wurde 1994 abgeschlossen, seither sind 25 Jahre vergangen, eine Zeit, in der zum einen Meiningen bevölkerungsmäßig stark gewachsen ist und zum anderen die Konzepte der Pädagogik andere geworden sind.

**Offene Jugendarbeit.** Das „Point“, wie es von den Jugendlichen genannt wird, musste im Laufe der Jahre auf Vordermann gebracht werden. Was die Gemeinde tun konnte, haben wir getan, für die Gemütlichkeit sorgen die Jugendlichen selbst. Die Sanierung umfasste die Beleuchtung und die bestehenden Elektroinstallationen, Einbau von WC-Anlagen, Bodenbelag erneuern sowie Wände und Decken ausmalen. Die Eingangssituation wurde verbessert und ein neuer Küchenblock eingebaut.



Das adaptierte Jagdhaus am Naturspielplatz Altwies. | Foto: Christof Egle



Naturspielplatz Altwies. | Foto: Christof Egle



Kleinkindbetreuung „Zwergengarten Meiningen“. | Foto: Benzer



Im Point 2019, Celine und Elias. | Foto: Benzer

## Meiningen 2015 bis 2019

### Kinder und Jugend

„Ich hör es gern, wenn auch die Jugend plappert;  
Das Neue klingt, das Alte klappert.“

Johann Wolfgang von Goethe<sup>5</sup>



Schul-Sporthallen Rankweil, Eröffnung 2016. | Foto: Benzer



Ferienbetreuung Kindergarten 2018. | Foto: Benzer



Ferienbetreuung Volksschule 2018. | Foto: Benzer

**Turnhalle Rankweil.** Rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurde das Projekt „Sporthallen für die Mittelschulen Rankweil“ abgeschlossen. Die Schulverbandsgemeinden Rankweil, Meiningen und Übersaxen haben die Notwendigkeit eines Neubaus erkannt und in den Gemeindegremien die finanziellen Mittel für das Projekt freigegeben. Allein aus Meiningen besuchen in der Regel rund 60 Kinder die Neuen Mittelschulen in Rankweil, sehr viele davon die Sport-Mittelschule.

**Ferienbetreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren.** Das Kinder- und Schülerbetreuungsangebot für die unterrichtsfreie Zeit wird ständig angepasst. Ebenso bemühen wir uns, die Betreuung während der Ferien für Eltern und Kinder bestmöglich zu organisieren. Dazu kommt neben dem Angebot im Dorf auch das Angebot der Regio Vorderland-Feldkirch. Diese bietet in den Sommerferien eine flächendeckende Betreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren an. Die Sommerbetreuungsachse Vorderland-Feldkirch umfasst fünf Standorte für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren. Somit ist in der Region eine flächendeckende Betreuung während der Sommerferien gewährleistet. Durch die regionale Durchlässigkeit und die enge Abstimmung zwischen den Gemeinden kann für fast jeden Bedarfsfall eine Betreuungslösung innerhalb der Region Vorderland-Feldkirch gefunden werden.

**Mittagstisch.** Die Mittagsbetreuung, die an der Schule täglich angeboten wird, wird von vielen Eltern gerne in Anspruch genommen. Nach Wunsch erhalten die Schüler auch ein warmes Mittagessen. Die Kinder werden in einem Raum der Schule betreut. Auch die Turnhalle und der Pausen- und Spielplatz werden für Freizeitaktivitäten genutzt. Die Mittagsbetreuung wird organisiert von der Gemeinde Meiningen in Zusammenarbeit mit der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH. Flexible Mittagsbetreuung bieten auch der Zwergengarten und der Kindergarten an.

Wichtig ist uns eine gesunde Ernährung der Kinder. Seit einiger Zeit werden der Kindergarten, der Mittagstisch an der Volksschule und der Zwergengarten von AQUA Mühle beliefert. Die Mahlzeiten wer-

den täglich frisch in der AQUA Mühle Küche zubereitet und vor Ort finalisiert, d.h. die Zubereitungsart entspricht jener einer Frischküche. Berücksichtigt wird die Auswahl der Lebensmittel auf der Grundlage der Ernährungspyramide. Die Lebensmittel werden größtenteils über landwirtschaftliche Betriebe, Händler und Anbieter aus der Region bzw. Vorarlberg sowie aus dem AQUA Mühle Garten, mit biozertifiziertem Anbau in Meiningen, bezogen.

**Kleinkindbetreuung mit flexiblen Angeboten.** Mit dem Bau des Hauses für die Kleinkindbetreuung haben wir als Gemeinde den gesellschaftlichen Anforderungen und den Wünschen junger Eltern entsprochen und einen mutigen Schritt gesetzt. Das neu errichtete Haus bietet Platz für die Betreuung von 60 Kindern im Alter von neun Monaten bis vier Jahren. Die Konzeption des Hauses mit seinen Bewegungs- und Kreativräumen sowie dem Spielplatz im Freien verschafften dem Zwergengarten Meiningen die Zertifizierung zur „Bewegungskinderbetreuung“. Die verschiedenen Module richten sich nach den Bedürfnissen der Eltern.

**Offene Jugendarbeit Meiningen.** Neben den Treffen jeweils freitags von 17:00 bis 21:00 Uhr, werden regelmäßig gemeinsame Aktivitäten gesetzt, Workshops angeboten und Kontakte zu befreundeten Jugendtreffs in der Region gepflegt. Im Schnitt kommen 50 Jugendliche pro Öffnungstag ins „Point“. Der Mädchen und Burschen-Anteil ist dabei gleich hoch. Die OJA Meiningen bietet auch einen Babysitterdienst an.

Die Kooperation mit der Gemeinde Übersaxen erlaubt uns, einen Jugendarbeiter zu 75 Prozent zu beschäftigen. Seit Dezember 2019 leitet Iskender Iscarar die Offene Jugendarbeit Meiningen und Übersaxen.

„Musik wäscht die Seele vom Staub des Alltags rein“. Das gilt für jene die Musik machen gleichermaßen wie für jene, die Musik hören. Unsere musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen, die die Musikschule Rankweil-Vorderland besuchen, werden von der Gemeinde finanziell unterstützt.



Manchmal wird auch selbst gekocht. Erntedank im Kindergarten 2019. | Foto: Kiga



Eröffnung Zwergengarten 2018. | Foto: Benzer



Im „Point“, Zeljko Bilic (li.) Leiter der OJA bis Dezember 2019. | Foto: Benzer



Dorfkonzert der Musikschule Rankweil-Vorderland 2018. | Foto: Benzer

## Meiningen 2015 bis 2019

### Soziales und Dorfgemeinschaft

„Eine Gemeinschaft ist wie ein Schiff:  
Jeder sollte bereit sein, das Ruder zu übernehmen“.

Henrik Ibsen<sup>7</sup>



„üsr kaffelee“ in Margrits Hus 2015. | Foto: Benzer



Weltmeister Manuel Franz mit seinen Schützlingen vom SKM 2019 | Foto: Benzer



Gymnastinnen Melina Märk und



Janice Almberger. | Fotos: M. Faßbender

**Margrits Hus.** Im September 2015 wurden die Wohnanlage und das neue Heim für die Hauskrankenpflege und Sozialen Dienste offiziell seiner Bestimmung übergeben. Errichtet wurde das Gebäude von der Margrit Koch Privatstiftung. Neben dem Krankenpflegeverein und den Mobilen Hilfsdiensten ist auch die Elternberatung im Haus untergebracht. Einmal im Monat öffnet im dortigen Gesellschaftsraum „üsr kaffelee“ seine Pforten und lädt dazu ein, bei Jause, Kuchen und Kaffee ein gemütliches Plauderstündchen zu verbringen.

**Essen auf Rädern.** Die Nachfrage war da, die Umsetzung schwierig. Mit den neuen Pächtern des „Tannenhofs“ konnte unlängst das Projekt „Essen auf Rädern“ wiederbelebt werden. Die Wirtsleute kochen täglich frisch und liefern das Essen ins Haus. Bestellungen können täglich beim Gemeindeamt telefonisch aufgegeben werden.

**Leistbares Wohnen.** Anfang 2015 hat die VOGEWOSI nach einer intensiven Planungsphase in knapp zweijähriger Bauzeit das Projekt „Kirchfeld Meiningen“ realisiert. Auf rund 1.600 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche sind zwölf Wohnungen in unterschiedlicher Größe entstanden. Barrierefreiheit und Passivhausqualität bieten hohen Wohnkomfort.

Ende 2019 wurde die Wohnanlage der Wohnbauselbsthilfe ihrer Bestimmung übergeben. Das Grundstück wurde von der Pfarre zur Verfügung gestellt. Die in konstruktivem Holzbau errichtete Anlage beherbergt zwölf Wohnungen zu je 50 bis 90 Quadratmetern Wohnraum.

**Besondere Menschen auf die wir stolz sind.** Schlussendlich sind es die Menschen, die das Dorf prägen und ihm Atmosphäre geben. Immer wieder erfahren wir von erbrachten Leistungen, vor denen man nur den Hut ziehen muss. Allein in den vergangenen vier Jahren haben einige Meiningeringinnen und Meiningeringer für Aufmerksamkeit gesorgt.

Ein paar Beispiele? Adriana Mathis, Weltmeisterin Kunstrad. Manuel Franz, Goldmedaille bei den Berufsweltmeisterschaften in Kazan (Russland) in der Kategorie „Industrie 4.0“. Melina Märk und Janice Almberger, Staatsmeisterinnen Rhythmische Sportgymnastik (Reifen). Emely und Philip Alves, erfolgreich in der Leichtathletik. Mar-

kus Khan mit Band, Sieger beim Bundeswettbewerb „podium.jazz. pop.rock“. Marielle Kessler, einzige Teilnehmerin aus Vorarlberg, bei der ORF-Sendung „Feuer und Flamme“. Lisilis Biohof, Zukunftspreis und Auszeichnung für Kooperationen. Markus und Marlies Bickel, Tierschutzpreis. Angelika und Bernhard Feistenauer, Tierschutzpreis. Christoph Mair, Brenner des Jahres 2019, Metzgerei Walser, unzählige Auszeichnungen für ihre Produkte... das sind nur jene Personen, deren Leistungen uns bekannt sind, es gibt bestimmt noch viele Menschen in unserem Dorf, die täglich Außergewöhnliches leisten. Wie etwa die Moaninger Minis, sie engagieren sich für soziale Projekte. Die Frauen vom Moaninger Treff, sie kümmern sich (nicht nur) um Seniorinnen und Senioren (ihre Modeschau ist ein besonderes Highlight). Unentbehrlich ist der Krankenpflegeverein und ebenso die ehrenamtlichen Elternlotsen, die für die Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg sorgen.

**Vereinsleben.** Unsere engagierten Vereine sind ein Garant für den Zusammenhalt im Dorf. Bei ihren zahlreichen Veranstaltungen sitzt man gemütlich beisammen und kommt ins Gespräch. Wir schätzen neben allem anderen auch die Jugendarbeit, die hier geleistet wird. Sei es beim Sportklub Meiningen, beim Musikverein Harmonie Meiningen, bei der Ortsfeuerwehr, bei der Funkenzunft, beim Hundesportvereinen und bei allen anderen Vereinen, bei denen Kinder und Jugendliche willkommen sind.

Erfreulicherweise gibt es immer wieder Vereinsgründungen. Die Illspitztüfl zum Beispiel, gruselig wenn sie auftreten, aber sehr engagiert dabei, Brauchtum weiterzugeben. Der Bienenzuchtverein ist neu im Dorf ebenso wie der Jagdbogenverein. Für viel Aufmerksamkeit sorgen seit letztem Jahr die US-Car Friends mit ihrer End-of-Season Veranstaltung. Sehr engagiert ist auch der neu organisierte Familienverband.

Allen Menschen, die sich privat oder in Vereinen für den dörflichen Zusammenhalt einsetzen, gilt Dank und Anerkennung. Als Gemeinde können wir nur unterstützend tätig sein, etwa durch Bereitstellung von Infrastruktur oder Vereinsförderung.



Marielle Kessler Teilnehmerin bei „Feuer und Flamme“ 2019. | Foto: Benzer



Modeschau im Moaninger Treff 2018. | Foto: Benzer



US-Cars End of Season, ein Hit im Meiningeringer Veranstaltungskalender. | Foto: Verein



Jagdbogenverein, erstes Turnier in Meiningen 2019. | Foto: Verein

## Meiningen 2020 bis 2025

### Aufgaben - Ziele - Visionen

„Jede Zeit hat ihre Aufgabe,  
und durch die Lösung derselben rückt die Menschheit weiter“.

Heinrich Heine<sup>8</sup>



Erhaltung der Grünzonen, eines der Ziele des REK. | Foto: Benzer



Fix im Plan, ein neuer Proberaum für den Musikverein. (Silvesterblasen 2017). | Benzer



Entwurf Volksschule: „Marktplatz“. | © Visualisierung 24gramm Architektur

Was wir im Jahr 2015 als Visionen, Ziele und Aufgaben für das Jahr 2020 formuliert haben, ist positiv erledigt. Die meisten Beschlüsse in der Gemeindevertretung, vor allem wenn es um wichtige und große Vorhaben gegangen ist, wurden einstimmig gefasst. Die Kleinkindbetreuung wurde errichtet, der Spielraum Meiningen umgesetzt, der Musikverein bekommt ein adäquates Probelokal und die Erweiterung der Volksschule wurde auf den Weg gebracht. Aber auch in den kommenden Jahren ist einiges zu tun.

**Überarbeitung Räumliches Entwicklungskonzept.** Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) bildet meist für zehn Jahre die Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung sowie für die Entwicklung einer Gemeinde in Standortthemen. Das REK der Gemeinde Meiningen wurde im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses 2010/2011 ausgearbeitet und erstellt. Die allgemeinen Ziele waren im Wesentlichen, dass Meiningen ein Standort für Wohnen und Arbeiten mit hoher Qualität bleiben soll und dass die bauliche Entwicklung im Gemeindegebiet vor allem nach innen und geordnet sicherzustellen ist. 2020 ist es somit wieder an der Zeit, das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Meiningen zu überarbeiten. Es wird darum gehen, die Zielsetzungen zu überdenken und eine zukunftsweisende Entwicklung unserer Gemeinde für die nächsten zehn Jahre sicherzustellen.

**Musikverein zusätzlicher Proberaum.** Der Musikverein Harmonie Meiningen wird im Rahmen der Volksschülerweiterung den längst herbeigesehnten Proberaum bekommen, der einer so guten und engagierten Musikkapelle zusteht. Die Musikkapelle erfreut die Bevölkerung mit ihren zahlreichen Auftritten und stößt auf große Akzeptanz und Beliebtheit. Ein Klangkörper wie dieser braucht aber auch das entsprechende Umfeld, um sich entwickeln zu können. Mit den neuen Probemöglichkeiten wird die Gemeinde diese schaffen.

**Erweiterung Volksschule.** Mit der Erweiterung der Volksschule entsprechen wir den Anforderungen moderner Pädagogik. Die rund 1.600m<sup>2</sup> große Schulerweiterung erfolgt auf Grundlage des Konzeptes einer Clusterschule. Einzelne Bildungsräume gruppieren sich dabei um einen gemeinschaftlich genutzten zentralen Raum – den Marktplatz – der für Gruppenarbeiten und als erweiterte Lernzone dient.

Im vorliegenden Entwurf sind zwei baugleiche Cluster im Erdgeschoss und Obergeschoss mit jeweils rund 450m<sup>2</sup> Nutzfläche geplant. Jedes Cluster beinhaltet vier Bildungsräume, einen Gruppenraum, einen Teambereich für das Lehrpersonal sowie den Marktplatz im Zentrum.

**Ortszentrumsentwicklung.** Beim Gemeindeamt soll ein öffentlicher Raum mit besonderer Aufenthaltsqualität entstehen. An der stark befahrenen Schweizerstraße zu verweilen, ist jedoch nicht besonders einladend. Trotzdem ist die Ausgangslage gut. Die noch un bebauten Grundstücke neben und hinter dem Gemeindeamt sind im Eigentum der Gemeinde Meiningen. Schon 2016 wurden die Weichen für die Entwicklung eines neuen Ortszentrums gestellt. Mit der Studie „Dorfraum Meiningen“, welche im Auftrag der Gemeinde von Arch. DI Hans Hohenfellner, Feldkirch, erstellt wurde, hat sich gezeigt, dass hinter dem Gemeindeamt eine sehr ansprechende Begegnungszone geschaffen werden könnte. Diese Begegnungszone würde parallel zur Schweizerstraße - hinter dem Gemeindeamt und dem Kuhnhaus - vom Gemeindeamt bis zur Pfarrkirche verlaufen. Mit einem neuen Standort für den Gemeindefeuerwehr, einem Bäckereicafé, dem sanierten Gemeindeamt und Kleinwohnungen für Jung und Alt könnte dieser Platz sehr attraktiv belebt werden. Gemeinsam soll 2020 ein Entwicklungskonzept für das neue Ortszentrum als Treffpunkt und Begegnungsort ausgearbeitet werden.

#### Quellenangaben Seite 28 bis 39:

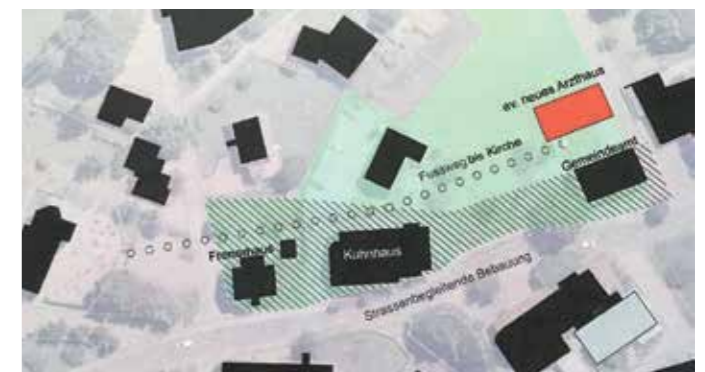
- 1) Kalberg Stephen: Max Weber lesen, transcript Verlag, Bielefeld 2006.
- 2) <http://www.vorarlberg.at>
- 3) [www.aphorismen.de](http://www.aphorismen.de): Michail Jewgrafowitsch Saltykow-Schtschedrin (1826 - 1889), russischer Schriftsteller, Autor kritischer sozialutopischer Publikationen. Quelle: Saltykow-Schtschedrin, Der Liberale.
- 4) Kant, Immanuel: Deines Lebens Sinn, Diogenes 1987.
- 5) [www.aphorismen.de](http://www.aphorismen.de): Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832). Quelle: Goethe, J. W., Gedichte. Ausgabe letzter Hand, 1827. Zahme Xenien, 1.
- 6) [www.aphorismen.de](http://www.aphorismen.de): Berthold Auerbach, (1812 - 1882), eigentlich Moses Baruch Auerbacher, deutscher liberaler Kulturpolitiker und Schriftsteller
- 7) [www.aphorismen.de](http://www.aphorismen.de): Henrik Ibsen (1828 - 1906), norwegischer Dramatiker.
- 8) [www.aphorismen.de](http://www.aphorismen.de): Heinrich Heine (1797 - 1856), deutscher Dichter und Romancier, ein Hauptvertreter des Jungen Deutschland, Begründer des modernen Feuilletons.



Studie „Dorfraum Meiningen“ 2016. | Foto: Arch. DI Hans Hohenfellner, Feldkirch



Studie „Dorfraum Meiningen“ 2016. | Foto: Arch. DI Hans Hohenfellner, Feldkirch



Studie „Dorfraum Meiningen“ 2016. | © Arch. DI Hans Hohenfellner, Feldkirch

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
21.12.2019	Sa	19:00 Uhr	Adventkonzert	Musikverein	Pfarrkirche
22.12.2019	So	20:00 Uhr	Russische Weihnacht in Meiningen	Pfarre	Pfarrkirche
24.12.2019	Di		Friedenslichtaktion der Firmlinge	Pfarre	Gemeinde
24.12.2019	Mi	22:00 Uhr	Weihnachtsblasen	Musikverein	Pfarrkirche
24.12.2019	Di		Christmette	Pfarre	Pfarrkirche
26.12.2019	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
28.12.2019	Sa		Altpapiersammlung	Ortsfeuerwehr	Gemeinde
31.12.2019	Di		Silvesterrundgang	Musikverein	Gemeinde
03./04.01. 2020	Fr/Sa		Sternsingeraktion	Pfarre	Gemeinde
08.01.2020	Mi	08:30-11:00 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Margrits Hus
08.01.2020	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
11.01.2020	Sa		Christbaumsammlung	Funkenzunft	Gemeinde
11.01.2020	Sa		JHV Musikverein Harmonie Meiningen	Musikverein	
16.01.2020	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff	Pfarre	Pfarrhof
25.01.2020	Sa		Radlerball	RC 11er Meiningen	Schulsaal
30.01.2020	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
09.02.2020	So	09:00 Uhr	Kirchenpatrozinium	Pfarre	Pfarrkirche
12.02.2020	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
24.02.2020	Mo	14:30 Uhr	Faschingsfeier Moaninger Treff	Pfarre	Pfarrhof
25.02.2020	Do		Faschingsumzug	Funkenzunft	Schulplatz
27.02.2020	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrhof
29.02.2020	Sa		Funkenabbrennen	Funkenzunft	Bauhof
11.03.2020	Mi	08:30-11:00 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Margrits Hus
11.03.2020	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
15.03.2020	So		Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl	Gemeinde	Schulsaal
17.03.2020	Di	20:00 Uhr	Vereinsobleute-Sitzung	Gemeinde	Pfarrsaal
19.03.2020	Do	14:30 Uhr	Moaninger Treff Modeschau	Pfarre	Pfarrhof
21.03.2020	Sa		JHV Ortsfeuerwehr Meiningen	Ortsfeuerwehr	Feuerwehrhaus
26.03.2020	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Pfarre	Pfarrsaal
28.03.2020	Sa		Landschaftsreinigung	Gemeinde	Gemeinde
28.03.2020	Sa	20:00 Uhr	Frühjahrskonzert Musikverein	Musikverein	Schulsaal
05.04.2020	So		Palmsonntag	Pfarre	Pfarrkirche
05.04.2020	So		Suppentag	Pfarre	Schulsaal
25.04.2020	Sa		JHV Agrargemeinschaft	Agrar	Schulsaal
01.05.2020	Fr		Maibaumfest	Waldhexen	Schulplatz

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf [www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen](http://www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen)

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegeschehen, finden Sie auf unserer Homepage [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

#### Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	122	Bergrettung	140
Euronotruf	112	Ärzteteilnahme	141
Polizei	133	Gesundheitsberatung	1450
Gas / Energie	128	Ärztendienst / Apothekendienst	
Rettung	144	online: <a href="http://www.medicus-online.at">http://www.medicus-online.at</a>	

Sprechstunde des Bürgermeisters und Abendöffnung  
Bürgerservice: Jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00  
Uhr im Gemeindeamt.

An den Dienstagen, 24. und 31. Dezember 2019, bleiben das Gemeindeamt und der Bauhof geschlossen.